

1

2

3

4

5

Themenbasar

Gestaltungs-Ideen
zum Thema Wald



Themenbasar

Gestaltungs-Ideen
zum Thema Wald



Projektübersicht auf
id-neuwerk.de



Video zum Themenbasar

Wald

Design-Strategien für, durch und mit dem Wald

SW 7, 12.5.25–14.5.25

Methodische Gestaltungsübungen
Studiengang BA Industriedesign

*Wie können Designer*innen den Wald neu denken?*

Als Erlebnis, als Materialquelle, als ökologischen Schlüssel und als politischen Raum? Welche Objekte, Prozesse oder Visionen können dabei helfen, den Wald zu schützen, zu nutzen oder erfahrbar zu machen?

Der Wald ist viel mehr als eine Ansammlung von Bäumen – er ist Sehnsuchtsort, Lebensraum, Ressource, kulturelles Erbe und bedrohtes Ökosystem. In einer Zeit zunehmender Umweltkrisen und stetig wachsendem Rohstoffbedarf fordert der Wald uns dazu auf, seine Potenziale neu zu betrachten und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Wir erkunden die vielfältigen Verbindungen zwischen Mensch und Wald. Ziel ist es, die Materialien, die ökologischen Funktionen und biologischen Systeme sowie die kulturelle Bedeutung des Waldes zu verstehen und zu vermitteln. Darauf aufbauend identifizieren wir Themen und Bedürfnisse und entwickeln Methoden und Konzepte, die den Wald als Partner, Handlungsraum und Inspirationsquelle begreifen – für, durch und mit dem Wald.

Die gestalterischen Ansätze können sich breit entfalten: von der Entwicklung nachhaltiger Objekte bis hin zur Gestaltung von Prozessen, die Kreislauf-wirtschaft, Nachnutzung und Ressourcenschonung berücksichtigen. Es geht darum, nicht nur Dinge zu gestalten, sondern auch neue Denkweisen und Handlungsstrategien zu entwickeln.

Teilnehmer_innen

Yaman Al Fawaz, Paul Dieckmann, Philip Kühlke, Malte Litzinger, Elena Messnarz, Lucas Nonn, Nils Schröer, Rhona Splitt, Lukas Stieff, Marietta Szydlík

Moderation

Prof. Guido English, Julius Abromeit

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Sommersemester 2025



Video zum Themenbasar



Die Methode Themenbasar



Mit der Methode des Themenbasars werden erste Ansätze, Ideen, Inspirationen, Wünsche usw. ... gesammelt und nach Kriterien geordnet.

Alles, was in den Köpfen ist, soll sichtbar in den Raum übertragen und dadurch gegenseitig zugänglich und diskutierbar gemacht werden. Um möglichst weite Themenfelder aufzumachen, werden durch die Teilnehmenden mindestens drei Projektideen auf jeweils A3-Blättern visualisiert und durch Titel und eine Kurzbeschreibung beschrieben.

Ziel ist es, am Ende eine Reihe von Themen auszuwählen, die im Verlauf des Projekts individuell oder in kleinen Gruppen ausgearbeitet werden.

Themenbasar Feedback



Eingeteilt in drei Gruppen geben sich die Studierenden gegenseitig ein erstes Feedback zu den vorgestellten Ideen.





Zuordnung der Ideen nach Meta-Themen

Wald als Materialquelle:

Neue Ansätze zur Erschließung und Nutzung von Holz + Co.

Wald als Lebensraum:

Konzepte und Produkte, die Biodiversität fördern und Ökosysteme schützen

Wald als politischer Raum:

Design für Proteste, Schutzmaßnahmen und Nachhaltigkeitskampagnen

Wald als Erfahrungsraum:

Interventionen und Inszenierungen, die den Wald erfahrbar machen.



Wald als Vorbild und Lernraum:

Bionik, Systeme und Gestaltungs-Strategien, inspiriert von der Natur

Wald als Speisekammer:

Kulinarische Experimente mit Wildpflanzen und Essbarem aus dem Wald

Wald als Ort der Regeneration:

Entwürfe, die die gesundheitsfördernde Wirkung des Waldes nutzen

Weiteres ...

Wald als Materialquelle

Neue Ansätze zur Erschließung und Nutzung von Holz + Co.

Schadholz in Deutschland

- Welche Ursachen hat der Schadholzeinschlag?
- Wie wird das Holz bisher genutzt?
- Welche alternativen Nutzungsmöglichkeiten gibt es für Schadholz?
- Lässt sich aus Mahlen eine Aufgabe entwickeln?

Ästhetik

- Welche Rolle spielt Schadholz als Design- und Kunstmaterial?
- Welche Möglichkeiten der Aufarbeitung gibt es?
- Welche Möglichkeiten der Aufarbeitung gibt es?
- Welche Möglichkeiten der Aufarbeitung gibt es?
- Welche Möglichkeiten der Aufarbeitung gibt es?

Beispiel Objekt - Identifizierung der Idee

Konzept:
Wie und woher besteht mein Schadholz?



Skizzenpräsentation 14.05
Mads Länger

RESSOURCE HOLZ AUS DEM WALD

Daten belegen, dass die Holz-
nutzung in den vergangenen 10 und
vor in naher Zukunft unseren
eigenen Verbrauch nicht mehr
decken können.

Wald:
Die Idee ist es, Beispiele aufzuzeigen, wie die Holzproduktion in Deutschland
durch nachhaltige Nutzung reduziert werden kann. (Grundfrage: Woher ist der zu
hohe Verbrauch von Holz in Deutschland, bald höherer Verbrauch als nach-
wachsen?)

Themen:
Brennstoffe als Produkt aus dem Wald ist nicht mehr weitgehend, der Rohstoff
Holz ist zu wertvoll und hat zusätzlich deutlich höhere Qualitäten als sein
reines Holz, welches es über seine gesamte Lebensdauer hat.

Verfahren sollte also am Ende des Lebenszyklus stehen, denn danach ist
keine weitere Nutzung möglich (z.B. Kisten, Aufbauten).
Also sieht eine gute Nutzung zunächst andere Nutzungsformen vor. Um
durch weitere Verwertung werden zu können, ist ein ökologischer Lebenszyklus
bei von Chemikalien, Giften, Schadstoffen.

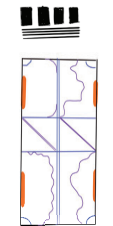
Wird es durch weitere Verwertung werden zu können, ist ein ökologischer Lebenszyklus
bei von Chemikalien, Giften, Schadstoffen.

Nachnutzung von Möbeln entwickeln:
Wie können Möbel aussehen, die ersetzt, regeneriert oder anderweitig
verwendet werden, ein weites Leben als ein neues Material? Fragen

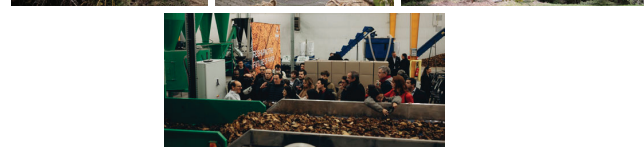
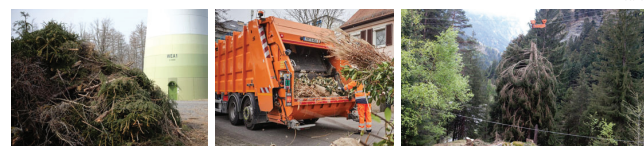
In einer Tischplatte steckt viel Potential, daraus kann noch einiges werden.
Deshalb: Das gesamte Holz-Potential, welches schon heute, das auf dem
Schrottplatz landet für weitere Nutzungsformen zu entdecken, auch für
Menschen, die diesen Zugang zu ermöglichen.

Möbeln, welches Potential steckt in einem Möbel, was könnte man noch
mit diesem machen?
Wie gilt dieses Ideen-Mockup, in einem Produkt zu verwirklichen und eine Umge-
staltung zu erreichen wie möglich zu machen.

Aussehen:
Spezifische vorgegeben,
Regel, Tisch, Kommode, Nachbau.



Skizzenpräsentation 14.05
Mads Länger



ASTMATERIAL

– als Material?

30-40% des Baums sind Ast und
Krone – Abfall bei der Holzerte.
Charakteristisches, heterogenes
Material statt nur Brennholz?

Birch Bark



Philip Köhler

- Birkenrinde als Material
- Reißfest/antibakteriell/
- Wasserabweisend/Flexibel
- Altes Handwerk
- Alte Techniken/nachhaltige
- Lösungen
- Zirkularität?

Saw Dust



- Sägemehl als
- Eingangsgut
- Verwendung lokaler
- Abfallströme
- Temporäre Konstruktionen
- Knochenleim+3D Druck?



Philip Köhler

ProtecTan

Ein natürlicher Brandschutz

Elina Messner

Holz ist ein ästhetisches funktionales Material mit vielen Anwendungsbereichen, jedoch sehr entzündlich. Ein Baum hat seine Rinde, die ihn vor Feuer schützt. Dafür ist unter anderem der Stoff Tannin verantwortlich. Tannin kombiniert mit einem nicht brennbaren Klebstoff ist potenziell ein natürlicher Brandschutz der tief in zunächst unbehandeltes Holz eindringen kann. Im Brandfall bildet sich eine verkohlte Schutzschicht. ProtecTan kann in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden, ist eine natürliche Alternative zu Chemischen Brandschutzmitteln und erhält das natürliche Erscheinungsbild des Holzes.





Mitwachs Topf

Yaman Al Fawaz

Mein Idee vereint Natur und Design: biologisch abbaubare Pflanztopfe aus recycelten Holzspänen, die direkt mit der Pflanze eingepflanzt werden können ganz ohne Leintopfen. So bleibt das Wurzelwerk intakt und das Wachstum wird gefördert.

- Wenig Plastik
- Wiederverwertung von Holzresten
- Vollständig kompostierbar
- Ein Topf, der mitwächst, sich zersetzt und die Natur unterstützt, statt ihr zu schaden (plastiktöpfe).






Materialforschung

Linoleum an seine Grenzen führen

Paul Dieckmann

Auf der Basis von Linoleum begehe ich mich auf die Suche nach einem veganen, kunststofffreien Flächenmaterial mit lederähnlichen Eigenschaften. Formmaterial für 3D Modelle oder suche für das bisherige Material einen erweiterten Anwendungsbereich. Entweder gehe ich von einem Zielobjekt aus und versuche Linoleum an die entsprechenden Anforderungen anzupassen oder lasse mich von den Eigenschaften so inspirieren, dass ich eventuelle bereits bekanntes Objekt in eventuell neuer Technik aus Linoleum herstelle.






Wald als Materialquelle

Kreislauf als Vorbild

Abfall aus Forstwirtschaft

Abfall aus Stadt

Pilzmyzel

Verpackungsmaterial
Alternative zu Plastik/Styropor etc.

Biokunststoff

Chitin? Bakterien?

Papier? (Bsp.: Releaf Paper)

Rhona Spitt








Wood not Wood

Yaman Al Fawaz

Was wäre, wenn wir aufhören würden, Bäume zu fällen könnten wir dann die vorhandenen Produkte recyceln?

Was wäre, wenn Holz als Baustoff knapp wird wie verändert sich dann das Materialdesign?

Kartonn Möbel bieten eine umweltfreundliche und kostengünstige Alternative zu traditionellen Holzmöbeln. Sie bestehen meist aus recyceltem Material und können nach der Nutzung leicht wiederverwertet werden – das schont Ressourcen und reduziert Abfall. Ihr geringes Gewicht macht Transport und Aufbau einfach, ohne Werkzeug oder Vorkenntnisse. Besonders für Studenten, temporäre Wohnsituationen oder Events sind sie ideal. Kartonn Möbel sind außerdem sicher, individuell gestaltbar und bei Beschädigung problemlos zu entsorgen. Damit sind sie eine smarte Lösung für moderne, nachhaltige Lebensstile.






Wald als Lebensraum:

Konzepte und Produkte, die Biodiversität fördern und Ökosysteme schützen

Mykorrhiza: Saat Support

Lukas Stieff



Mit der Symbiose zwischen Pilz und Pflanze können wichtige Rohstoffe des Waldes, wie Wasser, Mineralien und Zucker aus der Photosynthese, ausgetauscht werden und haben so einen positiven Effekt für beide Seiten haben. So sind Bäume stressresistenter gegen Trocken und andere äußere Einflüsse, da sie mehr Wasser und Mineralien aufnehmen können. Diese Pilze könnte man nutzen um eine Art Saattopf oder Samenbombe zu gestalten und damit Flächen die durch den Borkenkäfer oder Trockenheit brach liegen, und so schlechtere und heißere Böden haben, wieder aufzuforsten.

TreeGuard

Schützt den Baum, (ver)geht mit der Zeit

Elena Messner



Konventioneller Wilschutz für Bäume besteht meist aus Maschendraht oder Kunststoff. Oft wird das Material nicht wieder eingesammelt und verbleibt im Wald, wo es ein Verletzungsrisiko für Tiere darstellt und die Umwelt belastet. Ein Schutz, bestehend aus Naturphasen verhindert Wildverbiss bei Jungbäumen, ohne Tiere zu verletzen. Nach der Schutzfunktion kann er biologisch zersetzt werden und hinterlässt somit keine Rückstände. Denkbare Materialien sind beispielsweise Jute oder Bambus. Ins Material eingetragene Bitterstoffe schrecken das Wild zusätzlich ab. Das „TreeGuard“-System kann in Forstwirtschaft, Naturparks und bei kommunalen Pflanzprojekten Anwendung finden.

Baumschutz gegen Wildverbiss

Marietta Szydlak



Wildverbiss ist in vielen Wäldern ein Problem, die wirtschaftlichen Schäden sind enorm. Bisher hüllen Förster und Waldbesitzer daher ihre jungen Bäume in Plastik ein, um sie vor Wild zu schützen. Häufig kommt es aber dazu, dass sich die Kunststoffhüllen lösen und im Wald verbleiben. Daher gibt es seit neuem Entwicklungen zu Materialien die wenn sie nicht sachgemäß zurückgeleitet werden, im Wald verrotten können.



Reforest



- Aufforstung
- Alternative Möglichkeiten zur herkömmlichen Aufforstung
- Pflanzung selbst machen?
- Optimierte Aussaat durch Experten (Schafe, Waldbewohner etc.)
- Gibt es dort Gestaltungsspielraum?



Philip Köhler

Wald als politischer Raum: Design für Proteste, Schutzmaßnahmen und Nachhaltigkeitskampagnen

Bamnhäuser für den Wald

Baumhäuser in politisch-bewussten Wäldern
politischer Aktivismus

Wie sieht das perfekte Baumhaus für eine Waldbesetzung aus?

Wie lässt sich das Entwerfen von Baumhäusern einschätzen?

Welche Vorzeichen gibt es für die Einführung von Baumhäusern? → Rechtliche Grundlage

Wie kann man den Erhalt von deutschen Wäldern schützen?

Relevante Aufgaben:

- Rechtliche: ...
- Technische: ...
- Vorgaben für Einführung von Baumhäusern können sich Lücken in Auflagen finden?

Welche Anforderungen bestehen an ein Baumhaus?

- Bewertung des Waldes → Lebensort mit allem Naturschutze
- Schutz vor Wildbrand
- Lebensdauer verlängern → statische Bedingung könnte Abbau erschweren
- günstig und leicht zu beschaffen

komplexe Verdrängung zwischen Plattformen

Leid der Aktion in erschweren

günstige Plattformen

Materialien aus Baumstamm

Skizzenpräsentation 14.03
Mabla-Löwinger

Wiederanforstung in Deutschland

lustig / satirisch / hingucker

nicht ganz ernst gemeinte Ideen zur Wiederaufforstung in Deutschland

Ausgang: In die Bundeswehr wird durch aktuelle Regenwald mehr Geld investiert. Von dort werden die Bundeswehr das Geld in Trappengängen direkt und dabei deutsche Wälder aufzurichten.

Von Ministerien von Bundesländern & Kommunen

Skizzen:

- Endlich einmalige Aufgaben für Deutschland
- Der Wald muss sich endlich wieder in Grün

Präsentation:

- Plan-Zusammenschluss
- Pläne
- Politische Organe

Verständliche Vorteile:

- Wiederaufforstung aus großer Entfernung durch Personengruppe

Aufgaben: man ist immer da und kann die Wälder wieder aufbauen

Skizzenpräsentation 14.03
Mabla-Löwinger

Der Wald braucht dich nicht

Lucas Nees

Öffentlichwirksames Arbeiten

Halles kleinsten Wald

Paul Dieckmann

Mithilfe von Architekten lenke ich den Blick auf Natur- und Waldelemente in der Stadt. So steigere ich die Sichtbarkeit dafür, dass Naturschutz und Klimawandel nicht nur außerhalb der Stadt entschieden wird. Darüberhinaus entsteht ein gesellschaftlicher Verknüpfungspunkt der es ermöglicht Klimafragen zu erörtern aber auch einfach nur mit Mitmenschen in Kontakt zu treten.

Image Kampagne

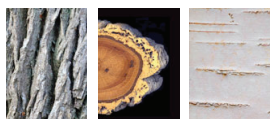
Vorteile von „Unkraut“

Paul Dieckmann

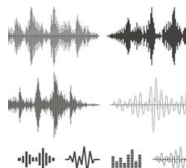
Ausgehend von dem vermehrten auftreten von Stängeln, welche eine Schwierigkeit für Biodiversität und Wasserversickerung darstellen versuche ich Unkraut ein neues Image zu verpassen. Dabei zeige ich einerseits was man aus Unkraut herstellen kann indem ich ein exemplarisches Gegenstand entwerfe aber dabei auch ein Ratgeber zum Selbstermachen entwickle, welcher

ermutigt, das im eigenen Garten wachsende Unkraut zu nutzen. So erleben unscheinbare Pflanzen eine neue Sichtbarkeit und Insekten haben mehr Nahrungsmittel zur Verfügung.

Diesen Fragen möchte ich durch eine Kombination aus interaktiven, skulpturalen Datensätzen und einem Ausstellungsinterface nachgehen. Ziel ist es, Daten erfahrbar zu machen und ihre Beziehung zum Wald als Lebensraum, Informationsspeicher oder symbolisches System sichtbar zu gestalten.



Um den Wald erfahrbarer zu machen und die Vielseitigkeit der Pflanzen und Lebewesen des Waldes zu feiern können die ganz besonderen Klänge der Natur in Verbindung mit den vielen verschiedenen Haptiken gebracht werden. So kann dies ein multisensorisches, interaktives Gerät ergeben an welchem sich alle Personen ausprobieren und eigene neue Erlebnisse schaffen können.

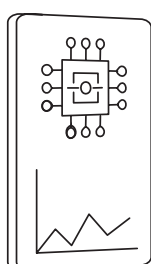


Wandern kann für junge Menschen mitunter recht langweilig erscheinen, da es ihnen schnell an Abwechslung fehlt. Und auch Erwachsene schätzen kleine Aktivitäten und spielerische Elemente. Neben einem spielerischen Aspekt, kann hier auch ein Aspekt des lernens und beobachtens einfließen, etwa durch Angebote, bei denen Materialien im Wald gesammelt und in die Aktivität integriert werden.



Murielle Couffon

Paul Dieckmann



Um die wissenschaftlichen Daten, die über Waldböden vorliegen, zu erhöhen bediene ich mich des Sitzen Science-Prinzips. Wissenschaftlich Interessierte können ein Analysegerät, ausgestattet mit Sensoren, mit auf ihren Waldspaziergang nehmen und in der Mittagspause Bodenproben nehmen. Das Gerät misst währenddessen einfacher zugängliche Daten wie Luftfeuchtigkeit und -druck. Zum Ende des Ausfluges wird das Gerät samt Bodenprobe wieder abgegeben und Wissenschaftler können die entnommene Probe im Labor untersuchen.



Mithilfe eines Open Source Bauplans kann jeder das Sensormodul nachbauen und die Datenbank mit eigenen Daten speisen. Das Mitführen oder das Herstellen der Messeinheiten geben so einen Einblick in wissenschaftliches Arbeiten und sensibilisieren für Themen wie Klimawandel, Naturschutz und Biodiversität.

Wald als Vorbild und Lernraum: Bionik, Systeme und Gestaltungs- Strategien, inspiriert von der Natur

Caterpillar



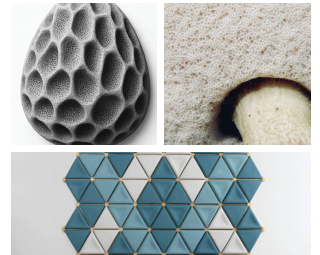
-Raupe als Inspiration
-Transparenz/Haptik
-Naturkautschuk aus
Lüwenzahn
-Glieder als Module
-Transformation der Raupe
(Äquivalent Möbel?)



Philipp Kuhn

Mycustic

Akustikmodul inspiriert von Morcheln



Elvira Messner

Der Hut einer Morchel hat eine Oberfläche, die aus tiefen Gruben und erhabenen Rippen besteht, die ein wabenartiges Muster bilden. Diese Struktur kann im akustischen Kontext interessant sein, da sie Schall auf natürliche Weise streut. Die röhrenartige Struktur mancher Pilze kann als Schalldämpfung gedacht werden. Kombinationen dieser Elemente können in einem modularen Akustikpaneel für Innenräume verbunden werden. Möglich wäre auch, dass dieses teilweise aus Pilzmyzel besteht. Optional kann es beleuchtet werden und als atmosphärische Lichtquelle dienen.

Wie Würde Rinde sich temporär anpassen



In diesem Ansatz verfolge ich eher einen poetisch, sensorischen Ansatz. Die Rinde ist die äußerste Schicht des Baumes und sowohl Indikator für interne und externe Einflüsse. Sie verändert sich stetig, wenn auch sehr langsam.

Was wäre also, wenn dieser Prozess durch Sensoren wahrgenommen und in eine 3D-Struktur überführt werden könnte, die sich schnell und live anpassen und verändern kann? Wie könnte ich entstehende Strukturen anwenden oder interpretieren?

Lucas Nees

Von der Natur verpackt

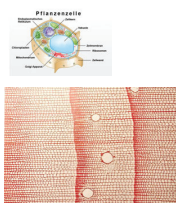
Marietta Szydlak



In der Natur finden sich in den unterschiedlichsten Kontexten zahlreiche Hülsen und Verpackungsmechanismen. Diese schützen ihren Inhalt wie etwa Samen, Früchte oder Stämme auf vielfältige Weise. Aus diesen Prinzipien der Natur lassen sich Eigenschaften und Vorteile ableiten, die als Inspiration für die Entwicklung innovativer Verpackungsmaterialien dienen können.

Wie funktioniert...?

Vermittlungspunkte/ Installationen/ Modelle zur Veranschaulichung/Workshop...



Auflösung zur Funktionsweise im Wald als System veranschaulichen? oder ein Phänomen genauer betrachten?



Birna Spill

Wald als Vorbild



Knotenknäuelkonstruktion von Armpf für Stämme, Hummel (gelb) und nicht beständige Natur nach Bestäubung führen sich die Blüten an)



Wespennest wabenförmig wasserabweisend



Topferringel Nest aus Lehm Wurm und Fruchtfliegenkügelchen



Mückenlarve gleichmäßig Luftschichtung und wasserabweisend



Schmetterlingsflügel können sich aufliegen - reflektiert Sonnenstrahlung auf Körper - für Tarnung

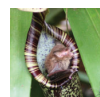


Selbstreinigung - „Lotuseffekt“ durch bestimmte Oberflächeneigenschaften von Pflanzen, Tieren und Vögeln



Baukonstruktion
Verpackung

Tagfalterpuppe mit Stacheln, wie Panzer beim Schlüpfen aufsteht



Symbiose
Recycling

Kornschäler lassen sich durch Pflanzenmasse gütig Ausscheidung mit der die Pflanzen wichtigen Nährstoffe ab

Birna Spill

Wald als Speisekammer:

Kulinarische Experimente mit Wildpflanzen und Essbarem aus dem Wald

Grün in der Stadt



Begrünungsplan von D&C7C



Wie könnte man ein bisschen Wald in die Stadt bringen? Und das ist, auch der Aufhebung der Stadtbäume entgegen, Schatten spenden auf Plätzen, wo keine Bäume wachsen und so die Aufenthaltsqualität steigern? Bäume zeigen auch, dass grüne Orte zum Wohnen und zur mentalen Gesundheit beitragen.

Erfolgreiche Begrünungen wie von D&C7C werden genützt und erweitert. Bäume werden in den Freizeitalen gebracht werden - keine zusätzlichen Lärmschuttschilde.



Plan de Jardin, Doreen Parnell



LeFolk Doreen Parnell

Projekt aus dem Bereich Urbanismus, wo es darum geht, wie man die Stadt aufleben lässt. Die Idee ist, dass man die Stadt aufleben lässt, die die Menschen, die die Stadt machen, sind.

→ Wald als Nahrungsquelle aufgeben?

Phara Spill

Wald als Ort der Regeneration:

Entwürfe, die die gesundheitsfördernde Wirkung des Waldes nutzen

Grün in der Stadt



Begrünungsplan von D&C7C



Wie könnte man ein bisschen Wald in die Stadt bringen? Und das ist, auch der Aufhebung der Stadtbäume entgegen, Schatten spenden auf Plätzen, wo keine Bäume wachsen und so die Aufenthaltsqualität steigern? Bäume zeigen auch, dass grüne Orte zum Wohnen und zur mentalen Gesundheit beitragen.

Erfolgreiche Begrünungen wie von D&C7C werden genützt und erweitert. Bäume werden in den Freizeitalen gebracht werden - keine zusätzlichen Lärmschuttschilde.



Plan de Jardin, Doreen Parnell



LeFolk Doreen Parnell

Projekt aus dem Bereich Urbanismus, wo es darum geht, wie man die Stadt aufleben lässt. Die Idee ist, dass man die Stadt aufleben lässt, die die Menschen, die die Stadt machen, sind.

→ Wald als Nahrungsquelle aufgeben?

Phara Spill

Urbanes Waldklima

Lukas Stieff



Im Wald herrscht ein sehr besonderes Klima. Durch die Bäume wird nicht nur Schatten gespendet, sondern auch durch Verdunstungskühle die Temperatur gesenkt und dabei noch beruhigende Düfte freigesetzt. Zudem gibt es verschiedene Pflanzen wie Moose und Flechten die austrocknen können und mit dem nächsten Regen wieder zum Leben erwachen. Diese urbane Begrünung könnte man nutzen um in den heißen Sommern Schatten zu schaffen und die Fähigkeit der Pflanze Wasser zu speichern und wieder abzugeben zu nutzen und so ein kleines Waldklima zu schaffen.



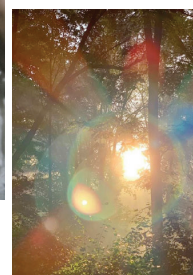
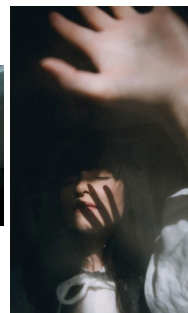
Sun alarm

Wie können wir als naturfremde Gesellschaft den Wald durch Design wieder in unseren Alltag integrieren?



In einer Welt aus Beton und Technologie wollte ich ein Stück Natur in den Alltag zurückbringen. Die Antwort fand ich in den fünf Sinnen, die den Menschen mit seiner Umgebung verbindet. Der Wecker, den wir täglich benutzen, wurde für mich zur Inspiration. Anstatt mit einem lauten Ton aufzuwachen, dachte ich an das sanfte Licht der Sonne und Vogelgezwitscher, um den Nutzer zu wecken. So entstand die Idee eines Weckers, der das Gefühl vermittelt, in der Natur aufzuwachen, um den Tag auf natürliche Weise zu beginnen.

Yaman Al Fawaz



Weiteres ...

70 TONNEN





VERDICHTUNG

– als Werkzeug?

Immer größer werdende Maschinen wie „Vollernter“ bringen bis zu 70 Tonnen Druck auf den Waldboden. Irreparabel beschädigter Waldboden kann kein Wasser mehr aufnehmen. Wurzeln können sich nicht mehr verankern.

Ist stark verdichteter Waldboden noch nutzbar?




Nils Schreier

BetonRelikte

– wiederbeleben?

Möglicherweise sind diese Bänke aufgrund der eingeführten „Verkehrssicherungspflicht“ vernachlässigt oder (halb) ab- und unbesitzbar gebaut worden. Was übrig bleibt - stabile, unsterbliche Sockel aus Beton, verteilt im ganzen Wald.

Kann man diesen vergessenen Architekturen nochmal Leben einhauchen?






Nils Schreier

Lucas Nonn

Geodaten (GEE) greifbar machen
Wie würde Rinde sich temporär anpassen
Der Wald braucht dich nicht



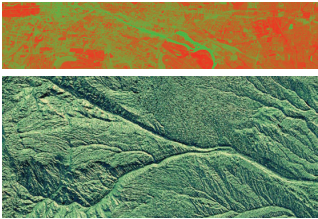
<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=1m46s>

Feedback

<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=4m19s>

Lucas Nonn

Geodaten (GEE) greifbar machen



In diesem Ansatz möchte ich die im vergangenen Workshop gewonnenen Kenntnisse und Interessen weiter vertiefen. Dabei stelle ich mir Fragen wie: Was sind eigentlich Daten? Wie kann ich sie mir vorstellen? Was genau wird durch sie dargestellt, und warum? Und was hat das alles mit dem Wald zu tun?

Diesen Fragen möchte ich durch eine Kombination aus interaktiven, skulpturalen Datensätzen und einem Ausstellungsentwurf nachgehen. Ziel ist es, Daten erfahrbar zu machen und ihre Beziehung zum Wald als Lebensraum, Informationsspeicher oder symbolisches System sichtbar zu gestalten.

Feedback zu Lucas Nonn

Geodaten greifbar machen

1. Schnittstelle zwischen wissenschaftlichen Daten und haptischen Objekten

-> birgt viel Gestaltungspotential

2. Zielsetzung? gibt es ein narrativ?

Wie soll das fertige Objekt aussehen?

3. Weiterführende Aspekte:

Daten -> welche Art von Daten verwenden wir – westliche Prägung

- Was für Daten? Zielgruppe?

- Materialisierung, Verknüpfung von Daten und Material

- Mikro/Makro

Thema: Wissensvermittlung

Rinde temporär

1. Spannendes Thema,

2. Verändert sich Rinde so stark? /

Welche Daten benötigst du? Wo findest du diese Daten

Welchen Schluss ziehst du daraus?

3. Zeit Faktor! Viele Daten, gibt es vorhandene Daten zu Rinde z.B. Fotografien von Rinde über Zeit

o Umsetzung in Produkt -> Fliese x Rinde welche Eigenschaften können genutzt werden

Thema: Wald als Vorbild / Materialquelle / erfahrbar machen

Der Wald braucht uns nicht

1. Spannendes Thema, richtiger Ansatz,

2. Umsetzung, Visualisierung der Idee

3. Brettspiel (-> Wissensvermittlung, gut), humorvoller Umgang (Visualisierung), Umkehrung der Verhältnisse (den Wald vor uns schützen – früher uns vor dem Wald schützen), den Wald einzäunen

Lucas Nonn

Wie Würde Rinde sich temporär anpassen



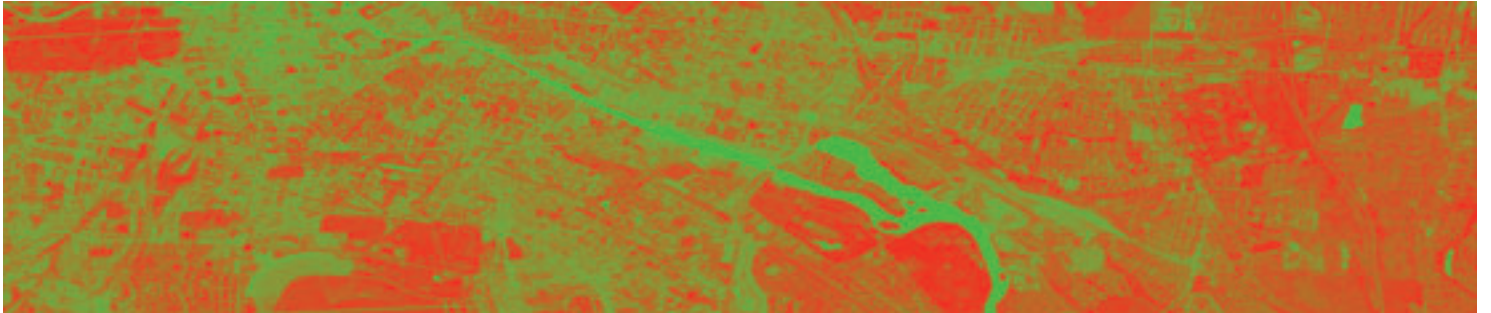
In diesem Ansatz verfolge ich eher einen poetisch, sensuellen Ansatz. Die Rinde ist die äußerste Schicht des Baumes und sowohl Indikator für interne und externe Einflüsse. Sie verändert sich stetig, wenn auch sehr langsam.

Was wäre also, wenn dieser Prozess durch Sensoren wahrgenommen und in eine 3D-Struktur überführt werden könnte, die sich schnell und live anpassen und verändern kann? Wie könnte ich entstehende Strukturen anwenden oder interpretieren?

Lucas Nonn

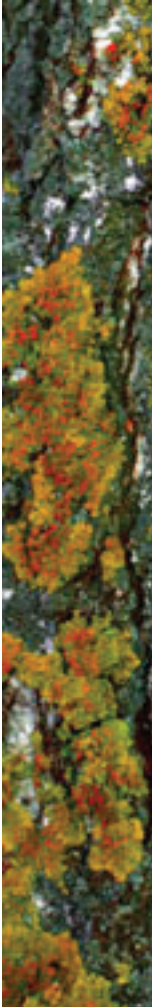
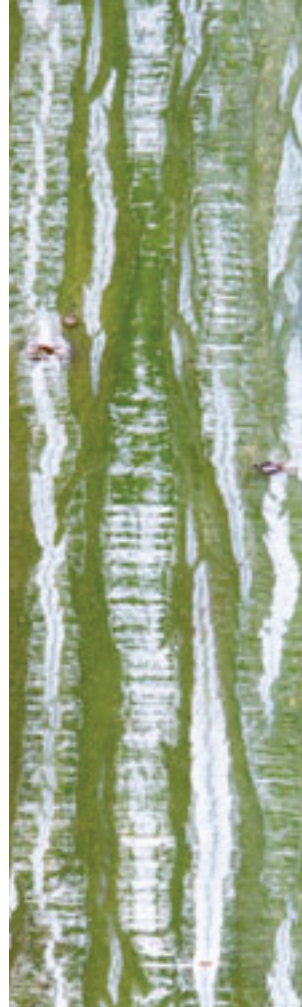
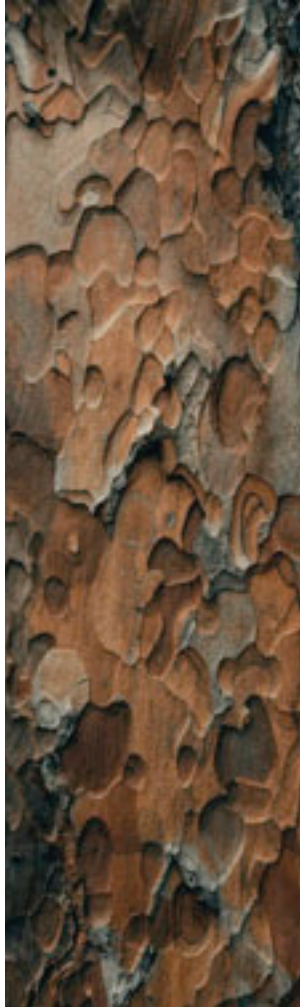
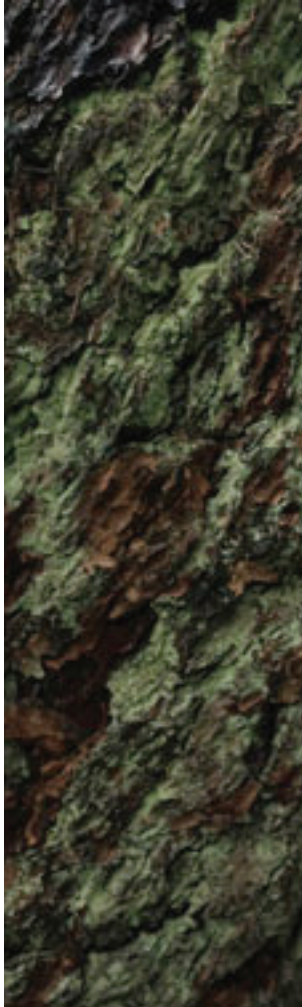
Der Wald braucht dich nicht

Geodaten (GEE) greifbar machen



In diesem Ansatz möchte ich die im vergangenen Workshop gewonnenen Kenntnisse und Interessen weiter vertiefen. Dabei stelle ich mir Fragen wie: Was sind eigentlich Daten? Wie kann ich sie mir vorstellen? Was genau wird durch sie dargestellt, und warum? Und was hat das alles mit dem Wald zu tun?

Diesen Fragen möchte ich durch eine Kombination aus interaktiven, skulpturalen Datensätzen und einem Ausstellungsinterface nachgehen. Ziel ist es, Daten erfahrbar zu machen und ihre Beziehung zum Wald als Lebensraum, Informationsspeicher oder symbolisches System sichtbar zu gestalten.



In diesem Ansatz verfolge ich eher einen poetisch, sensuellen Ansatz. Die Rinde ist die äußerste Schicht des Baumes und sowohl Indikator für interne und externe Einflüsse. Sie verändert sich stetig, wenn auch sehr langsam.

Was wäre also, wenn dieser Prozess durch Sensorik wahrgenommen und in eine 3D-Struktur überführt werden könnte, die sich schnell und live anpassen und verändern kann? Wie könnte ich entstehende Strukturen anwenden oder interpretieren?



Wie Würde Rinde sich temporär anpassen

Der Wald braucht dich nicht

Marietta Szydlik

Von der Natur verpackt
Immer weiter hoch hinaus
Baumschutz gegen Wildverbiss



<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=9m39s>

Feedback

<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=12m39s>

Von der Natur verpackt

Marietta Szydlak



In der Natur finden sich in den unterschiedlichsten Kontexten zahlreiche Hüllen und Verpackungsmechanismen. Diese schützen ihren Inhalt wie etwa Samen, Früchte oder Stämme auf vielfältige Weise. Aus diesen Prinzipien der Natur lassen sich Eigenschaften und Vorteile ableiten, die als Inspiration für die Entwicklung innovativer Verpackungsmaterialien dienen können.

Feedback zu Marietta Szydlak

Verpackungen

1. Gestaltungspotential -Abschauen von der Natur
2. Brauchen wir mehr Verpackungen -> Vermeidungskonzept?
3. Umdenkprozess: Inhalt sichtbar machen, dadurch Vorsichtiger Umgang,
Materialien: Blätterschaum? Hohl und Pufferstrukturen
– Materialforschung und Umsetzung – Umsetzbarkeit?

Immer weiter hoch hinaus

Wandern kann für junge Menschen mitunter recht langweilig erscheinen, da es ihnen schnell an Abwechslung fehlt. Und auch Erwachsene schätzen kleine Aktivitäten und spielerische Elemente. Neben einem spielerischen Aspekt, kann hier auch ein Aspekt des Lernens und Beobachtens einfließen, etwa durch Angebote, bei denen Materialien im Wald gesammelt und in die Aktivität integriert werden.



Marietta Szydlak

Spielerisch im Wald

1. Lockt in den Wald, Kinder in den Wald bringen,
2. Kinder haben Bock auf draußen sein, aber nicht auf Erwachsenen Spaziergänge, Zielgruppe nicht nur Kinder?
3. Eingriffe minimieren, Wander-ausstellung, mit Dingen aus dem Wald, unabhängig vom Ort, Veränderbare Ausstellung, die mitgestaltet werden.
Beispiel: Bachlauf, Staudamm bauen, Veränderung, Spiel Wald als Erfahrungsraum/Lernraum

Baumschutz

1. Konkrete Problemstellung
Vorteile von ökologischen Alternativen! -> sparen der Arbeitszeit
2. (Wie groß ist das Problem wirklich?) Gibt es bereits Alternativen? Worin liegt das Problem der vorhandenen Lösungen? Warum werden diese nicht genutzt?
3. Schutzpflanze mit Symbiose Wirkung? Biologisch abbaubar, dann als Nährstoffquelle
Uni Kassel-> Rundgewebe? Direkter Anwendungsbezug

Baumschutz gegen Wildverbiss

Marietta Szydlak



Wildverbiss ist in vielen Wäldern ein Problem, die wirtschaftlichen Schäden sind enorm. Bisher hüllen Förster und Waldbesitzer daher ihre jungen Bäume in Plastik ein, um sie vor Wild zu schützen. Häufig kommt es aber dazu, dass sich die Kunststoffhüllen lösen und im Wald verbleiben. Daher gilt es seit neuem Entwicklungen zu Materialien die wenn sie nicht sachgemäß zurückgebaut werden, im Wald verrotten können.



Von der Natur verpackt

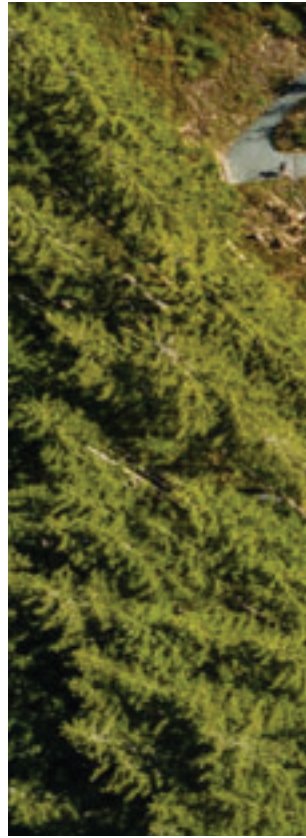




In der Natur finden sich in den unterschiedlichsten Kontexten zahlreiche Hüllen und Verpackungsmechanismen. Diese schützen ihren Inhalt wie etwa Samen, Früchte oder Stämme auf vielfältige Weise. Aus diesen Prinzipien der Natur lassen sich Eigenschaften und Vorteile ableiten, die als Inspiration für die Entwicklung innovativer Verpackungsmaterialien dienen können.

Immer weiter hoch hinaus

Wandern kann für junge Menschen mitunter recht langweilig erscheinen, da es ihnen schnell an Abwechslung fehlt. Und auch Erwachsene schätzen kleine Aktivitäten und spielerische Elemente. Neben einem spielerischen Aspekt, kann hier auch ein Aspekt des Lernens und Beobachtens einfließen, etwa durch Angebote, bei denen Materialien im Wald gesammelt und in die Aktivität integriert werden.





Baumschutz gegen Wildverbiss



Wildverbiss ist in vielen Wäldern ein Problem, die wirtschaftlichen Schäden sind enorm. Bisher hüllen Förster und Waldbesitzer daher ihre jungen Bäume in Plastik ein, um sie vor Wild zu schützen. Häufig kommt es aber dazu, dass sich die Kunststoffhüllen lösen und im Wald verbleiben. Daher gibt es seit neuerem Entwicklungen zu Materialien die wenn sie nicht sachgemäss zurückgebaut werden, im Wald verrotten können.





Elena Messnarz

TreeGuard
ProtecTan
Mycustic



<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=18m06s>

Feedback

<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=21m02s>

TreeGuard

Schützt den Baum, (ver)geht mit der Zeit



Konventioneller Widschutz für Bäume besteht meist aus Maschendraht oder Kunststoff. Oft wird das Material nicht wieder eingesammelt und verbleibt im Wald, wo es ein Verletzungsrisiko für Tiere darstellt und die Umwelt belastet.

Ein Schutz, bestehend aus Naturphasem verhindert Wildverbiss bei Jungbäumen, ohne Tiere zu verletzen. Nach der Schutzfunktion kann er biologisch zersetzt werden und hinterlässt somit keine Rückstände. Denkbare Materialien sind beispielsweise Jute oder Bambus. Im Material eingetragene Biotinkstoffe schrecken das Wild zusätzlich ab. Das „TreeGuard“-System kann in Forstwirtschaft, Naturparks und bei kommunalen Pflanzprojekten Anwendung finden.

Elena Messnarz

Feedback zu Elena Messnarz

Treeguard

1. Konkrete Problemstellung
Vorteile von ökologischen Alternativen! -> sparen der Arbeitszeit
2. (Wie groß ist das Problem wirklich?) Gibt es bereits Alternativen? Worin liegt das Problem der vorhandenen Lösungen? Warum werden diese nicht genutzt?
3. Schutzpflanze mit Symbiose Wirkung? Biologisch abbaubar, dann als Nährstoffquelle
Uni Kassel-> Rundgewebe? Direkter Anwendungsbezug

ProtecTan

Ein natürlicher Brandschutz



Holz ist ein ästhetisches funktionales Material mit vielen Anwendungsbereichen, jedoch sehr entzündlich. Ein Baum hat seine Rinde, die ihn vor Feuer schützt. Dafür ist unter anderem der Stoff Tannin verantwortlich. Tannin kombiniert mit einem nicht brennbaren Kriechstoff ist potenziell ein natürlicher Brandschutz der tief in zunächst unbehandeltes Holz einziehen kann. Im Brandfall bildet sich eine verkohlte Schutzschicht. „ProtecTan“ kann in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden, ist eine natürliche Alternative zu Chemischen Brandschutzmitteln und erhält das natürliche Erscheinungsbild des Holzes.

Elena Messnarz

Brandschutz

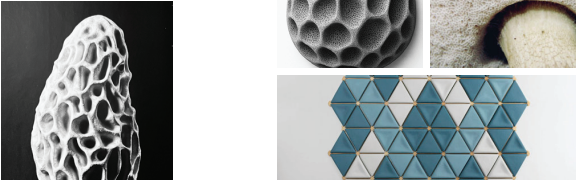
1. Spannend, Eigenschaften der Bäume nutzen, Möglichkeit von Brandschutz aufzeigen
2. Wie sieht der Output aus? Beschichtung, durchdringend? Wie wird aktuell Holz behandelt? Aktuelle Brandschutzaufgaben für Gebäude? Wie wird es gewonnen, Schaden an Baum? Verwertung aus Rinde – Sägewerke?
3. Fassadenschutz – Verkohlung als Beispiel?

Mycustik

1. Struktur Übernahme von Pilzen spannende Oberflächen
2. Materialität? lassen sich die Eigenschaften auf Akustik übertragen? Was ist besonders, bzw unterscheidet von bereits existierenden Soundpanelen?
3. Selber wachsendes Soundpanel? Outdoor Bereich?

Mycustic

Akustikmodul inspiriert von Morcheln



Der Hut einer Morchel hat eine Oberfläche, die aus tiefen Gruben und erhabenen Rippen besteht, die ein wabenartiges Muster bilden. Diese Struktur kann im akustischen Kontext interessant sein, da sie Schall auf natürliche Weise streut. Die röhrenartige Struktur mancher Pilze, kann als Schalldämpfung gedacht werden.

Kombinationen dieser Elemente können in einem modularen Akustikpanel für Innenräume verbunden werden. Möglich wäre auch, dass dieses teilweise aus Pilzmyzel besteht. Optional kann es beleuchtet werden und als atmosphärische Lichtquelle dienen.

Elena Messnarz

TreeGuard

Schützt den Baum, (ver)geht mit der Zeit



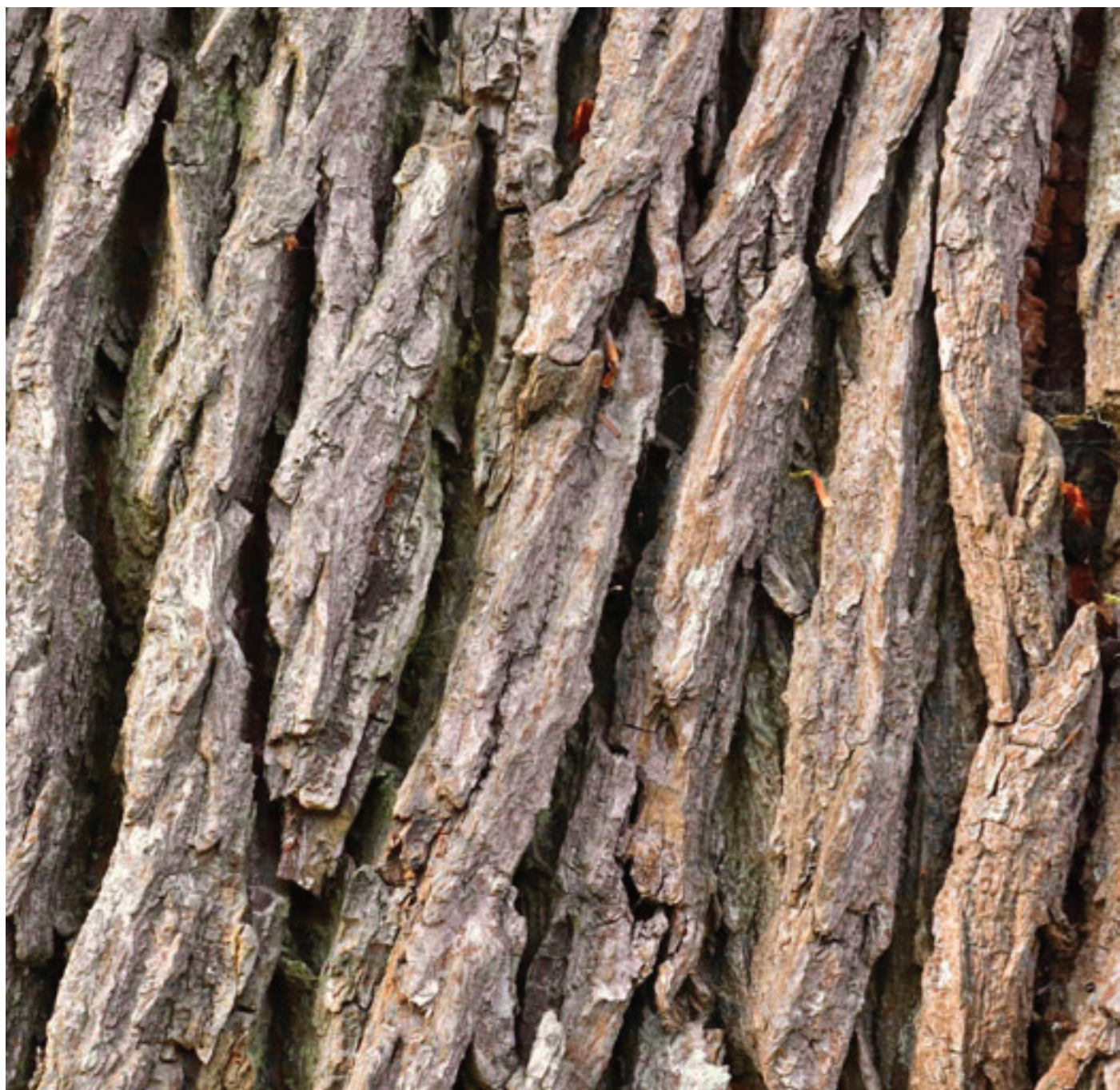


Konventioneller Wildschutz für Bäume besteht meist aus Maschendraht oder Kunststoff. Oft wird das Material nicht wieder eingesammelt und verbleibt im Wald, wo es ein Verletzungsrisiko für Tiere darstellt und die Umwelt belastet.

Ein Schutz, bestehend aus Naturphasern verhindert Wildverbiss bei Jungbäumen, ohne Tiere zu verletzen.

Nach der Schutzfunktion kann er biologisch zersetzt werden und hinterlässt somit keine Rückstände.

Denkbare Materialien sind beispielsweise Jute oder Bambus. Ins Material eingebrachte Bitterstoffe schrecken das Wild zusätzlich ab. Das „TreeGuard“-System kann in Forstwirtschaft, Naturparks und bei kommunalen Pflanzprojekten Anwendung finden.



ProtecTan

Elena Messnarz

Ein natürlicher Brandschutz

Holz ist ein ästhetisches funktionales Material mit vielen Anwendungsbereichen, jedoch sehr entzündlich. Ein Baum hat seine Rinde, die ihn vor Feuer schützt. Dafür ist unter anderem der Stoff Tannin verantwortlich. Tannin kombiniert mit einem nicht brennbaren Kriechstoff ist potenziell ein natürlicher Brandschutz der tief in zunächst unbearbeitetes Holz einziehen kann. Im Brandfall bildet sich eine verkohlte Schutzschicht. „ProtecTan“ kann in verschiedensten Bereichen eingesetzt werden, ist eine natürliche Alternative zu Chemischen Brandschutzmitteln und erhält das natürliche Erscheinungsbild des Holzes.



Mycustic

Akustikmodul inspiriert von Morcheln





Elena Messnarz

Der Hut einer Morchel hat eine Oberfläche, die aus tiefen Gruben und erhabenen Rippen besteht, die ein wabenartiges Muster bilden. Diese Struktur kann im akustischen Kontext interessant sein, da sie Schall auf natürliche Weise streut. Die Röhrenartige Struktur mancher Pilze kann als Schalldämpfung gedacht werden.

Kombinationen dieser Elemente können in einem modularen Akustikpaneel für Innenräume verbunden werden. Möglich wäre auch, dass dieses teilweise aus Pilzmyzel besteht. Optional kann es beleuchtet werden und als atmosphärische Lichtquelle dienen.

Nils Schröder

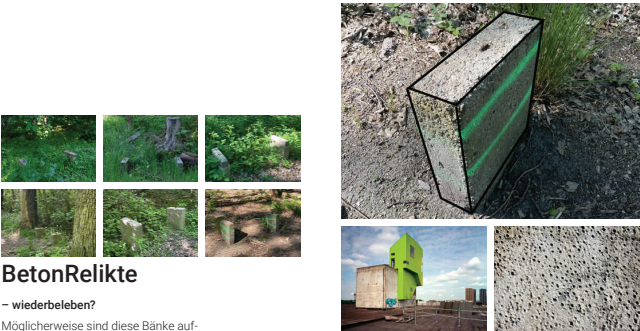
BetonRelikte
VERDICHTUNG – als Werkzeug?
ASTMATERIAL



<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=23m53s>

Feedback

<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=28m38s>



BetonRelikte
– wiederbeleben?

Möglicherweise sind diese Bänke aufgrund der eingeführten Verkehrssicherungspflicht* vernachlässigt oder (halb) ab- und unbesitzbar gebaut worden. Was übrig bleibt – stabile, unsterbliche Sockel aus Beton, verteilt im ganzen Wald.

Kann man diesen vergessenen Architekturen nochmal Leben einhauchen?

Feedback zu Nils Schroer

BetonRelikte

Politischer Raum/Ort der Regeneration
logisch, konsequent
greift bestehende Problemstellungen auf und verbessert das regionale politische Klima
Kann es das eigentliche Problem lösen?
Warum besteht das aktuelle Problem?
Ist es in dem zeitlich vorgegebenen Rahmen zu bewerkstelligen?
Wie kann ich diesen Gedanken mit dem zweiten Projekt verbinden?



70 TONNEN

VERDICHUNG
– als Werkzeug?

Immer größer werdende Maschinen wie „Volleinter“ bringen bis zu 70 Tonnen Druck auf den Waldboden. Irreparabel beschädigter Waldboden kann kein Wasser mehr aufnehmen. Wurzeln können sich nicht mehr verankern.

Ist stark verdichteter Waldboden noch nutzbar?

VERDICHUNG – als Werkzeug?

Wie viele Flächen sind betroffen?
Wie beeinflusst es den Wald?
Wie kann ich eventuell die einwirkende Kraft nutzen, um Dinge herzustellen?
Wie und wo kann ich das entstehende Material einsetzen?

ASTMATERIAL

Wie genau kann ich das anfallende Material in eine Kategorie einordnen?
Gibt es bereits Schnittstellen, Kooperationspunkte oder Institutionen?
Was kann ich damit final erreichen – welches Produkt oder Material entsteht?



ASTMATERIAL
– als Material?

30-40% des Baums sind Ast und Krone – Abfall bei der Holzernte.
Charakterstarkes, heterogenes Material statt nur Brennholz?



BetonRelikte

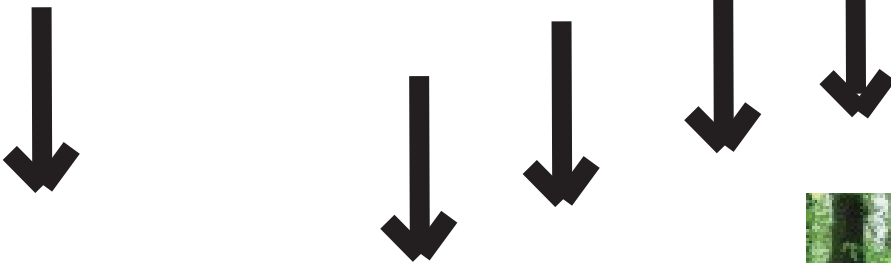
– wiederbeleben?

Möglicherweise sind diese Bänke aufgrund der eingeführten „Verkehrssicherungspflicht“* vernachlässigt oder (halb) ab- und unbesitzbar gebaut worden. Was übrig bleibt - stabile, unsterbliche Sockel aus Beton, verteilt im ganzen Wald.

Kann man diesen vergessenen Architekturen nochmal Leben einhauchen?



70 TONNEN

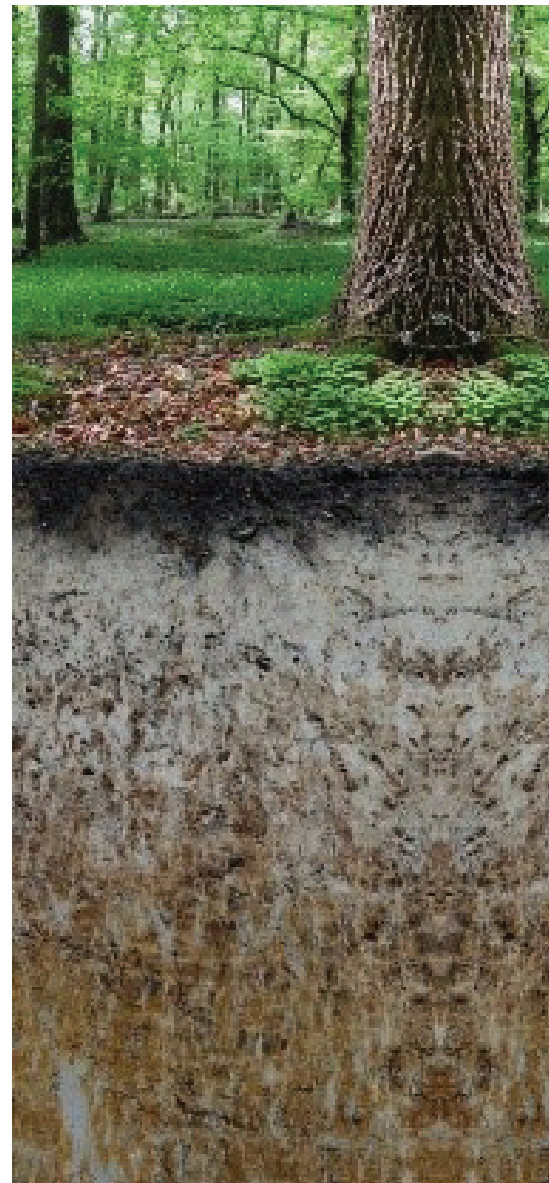


VERDICHTUNG

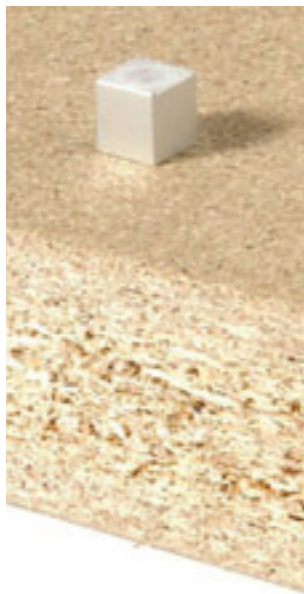
– als Werkzeug?

Immer größer werdende Maschinen wie „Vollernter“ bringen bis zu 70 Tonnen Druck auf den Waldboden. Irreparabel beschädigter Waldboden kann kein Wasser mehr aufnehmen. Wurzeln können sich nicht mehr verankern.

Ist stark verdichteter Waldboden noch nutzbar?









ASTMATERIAL

– als Material?

30-40% des Baums sind Ast und Krone – Abfall bei der Holzernte.

Charakterstarkes, heterogenes Material statt nur Brennholz?

Lukas Stieff

Mykorrhiza: Saat Support
MIDI Wald Werkzeug
Urbanes Waldklima

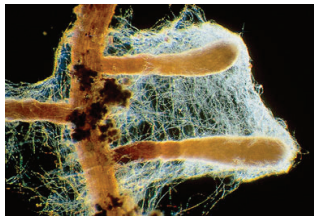


<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=32m20s>

Feedback

<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=36m07s>

Mykorrhiza: Saat Support



Mit der Symbiose zwischen Pilz und Pflanze können wichtige Rohstoffe des Waldes, wie Wasser, Mineralien und Zucker aus der Photosynthese, ausgetauscht werden und haben so einen positiven Effekt für beide Seiten. So sind Bäume stressresistenter gegen Trocken und andere äußere Einflüsse, da sie mehr Wasser und Mineralien aufnehmen können. Diese Pilze könnte man nutzen um eine Art Saattopf oder Samenbombe zu gestalten und damit Flächen die durch den Borkenkäfer oder Trockenheit brach liegen, und so schlechtere und heißere Böden haben, wieder aufzuforsten.



Lukas Stieff

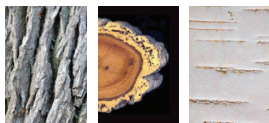


Feedback zu Lukas Stieff

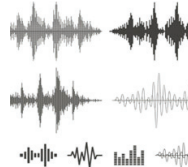
Mykorrhiza: Saat support

1. Interessanter Ansatz der vielversprechend klingt
2. wie wird die Saat verteilt? In welcher Form kann der Mykorrhiza Pilz mit der Saat zusammen in eine Form der Samenbombe gebracht werden?
3. Eventuell weiter denken dahingehend wie und durch wen die Samenbombe verteilt wird?

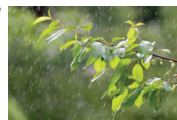
MIDI Wald Werkzeug



Um den Wald erfahrbarer zu machen und die Vielschichtigkeit der Pflanzen und Lebewesen des Waldes zu feiern können die ganz besonderen Klänge der Natur in Verbindung mit den vielen verschiedenen Haptiken gebracht werden. So kann dies ein multisensorisches, interaktives Gerät ergeben an welchem sich alle Personen ausprobieren und eigene neue Erlebnisse schaffen können.



Lukas Stieff



MIDI Wald Werkzeug

1. Super spannender Ansatz der in eine ganz neue Richtung geht und auf eine ganz andere Art einen Zugang zum Wald gibt
2. —
3. Ähnliches Projekt: Playtronica (Eventuell interessant die Platine zu gestalten, welche dann mit Bspw. Pflanzen gespielt werden kann), Community Zugang könnte große Bandbreite an Daten oder Ergänzungen ermöglichen

Urbanes Waldklima



Im Wald herrscht ein sehr besonderes Klima. Durch die Bäume wird nicht nur Schatten gespendet, sondern auch durch Verdunstungskühle die Temperatur gesenkt und dabei noch beruhigende Düfte freigesetzt. Zudem gibt es verschiedene Pflanzen wie Moose und Flechten die austrocknen können und mit dem nächsten Regen wieder zum Leben erwachen. Diese urbane Begrünung könnte man nutzen um in den heißen Sommern Schatten zu schaffen und die Fähigkeit der Pflanze Wasser zu speichern und wieder abzugeben zu nutzen und so ein kleines Waldklima zu schaffen.

Lukas Stieff

Urbanes Waldklima

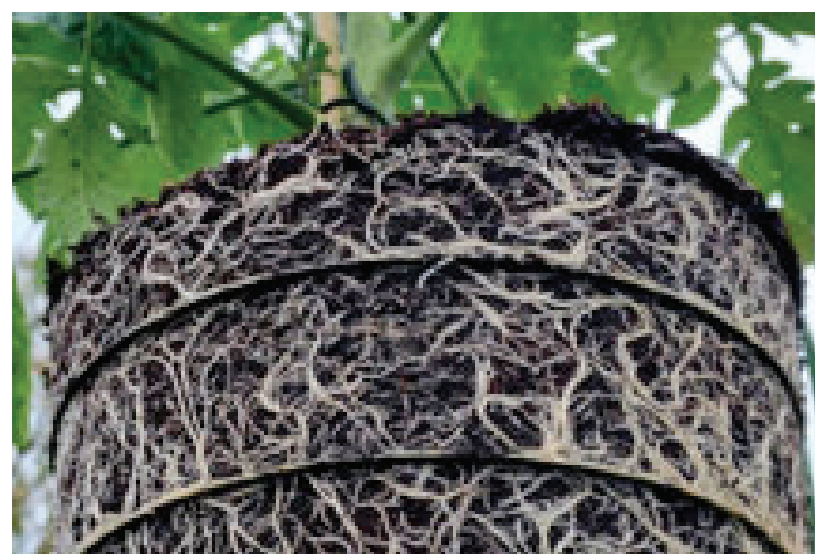
1. Zunehmende Relevanz, Ein sehr gut funktionierendes System im Wald, bei dem der Wald viele Möglichkeiten der Inspiration bietet
2. Wie geht man mit langen Regenspauzen um? Wo könnte das Wasser herkommen damit pflanzen nicht eingehen (Wasserspeicher, Versickerung?), Wie kann für eine langanhaltende Nutzung und pflege gesorgt werden?
3. Inspiration in Rhonas Recherche Thema (Moos) und vertikale Gärten (z.b. Singapur Supertrees) Eventuell Wasserspeicher/Wassergewinnung aus der Natur abgucken (Sukkulente, Wüstentiere)

Mykorrhiza: Saat Support

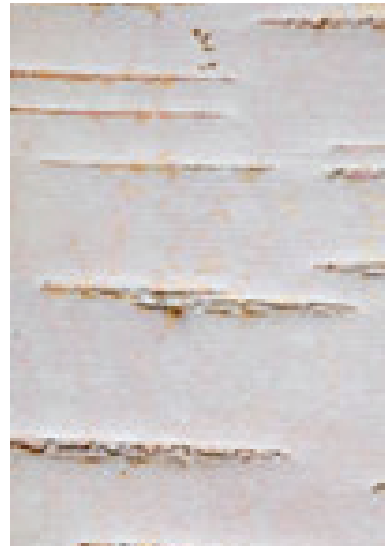


Mit der Symbiose zwischen Pilz und Pflanze können wichtige Rohstoffe des Waldes, wie Wasser, Mineralien und Zucker aus der Fotosynthese, ausgetauscht werden und haben so einen positiven Effekt für beide Seiten. So sind Bäume stressresistenter gegen Trocken und andere äußere Einflüsse, da sie mehr Wasser und Mineralien aufnehmen können. Diese Pilze könnte man nutzen um eine Art Saattopf oder Samenbombe zu gestalten und damit Flächen die durch den Borkenkäfer oder Trockenheit brach liegen, und so schlechtere und heißere Böden haben, wieder aufzuforsten.

Lukas Stieff

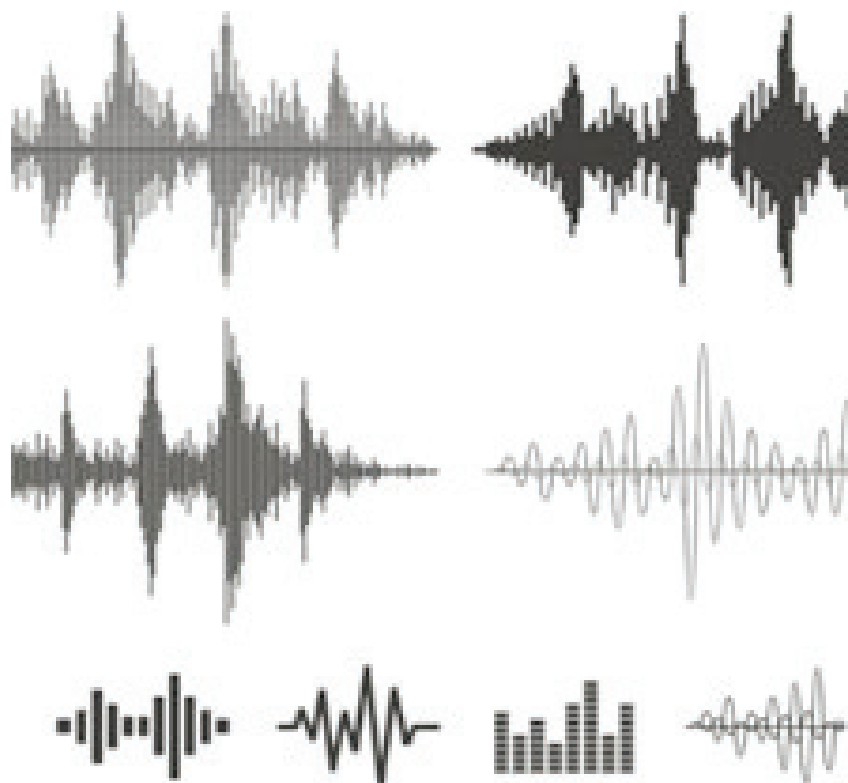


MIDI Wald Werkzeug

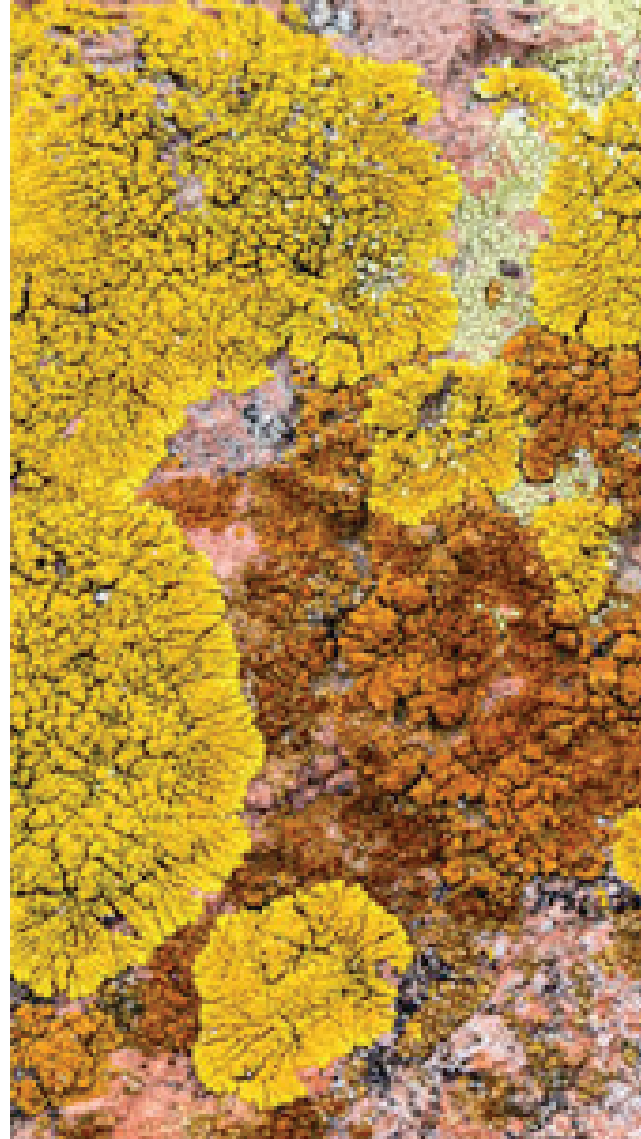
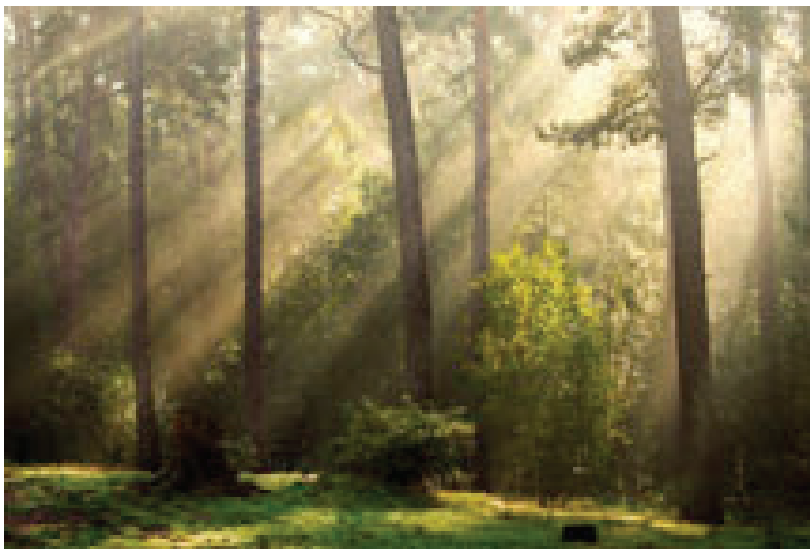


Um den Wald erfahrbarer zu machen und die Vielseitigkeit der Pflanzen und Lebewesen des Waldes zu feiern können die ganz besonderen Klänge der Natur in Verbindung mit den vielen verschiedenen Haptiken gebracht werden. So kann dies ein multisensorisches, interaktives Gerät ergeben an welchem sich alle Personen ausprobieren und eigene neue Erlebnisse schaffen können.

Lukas Stieff

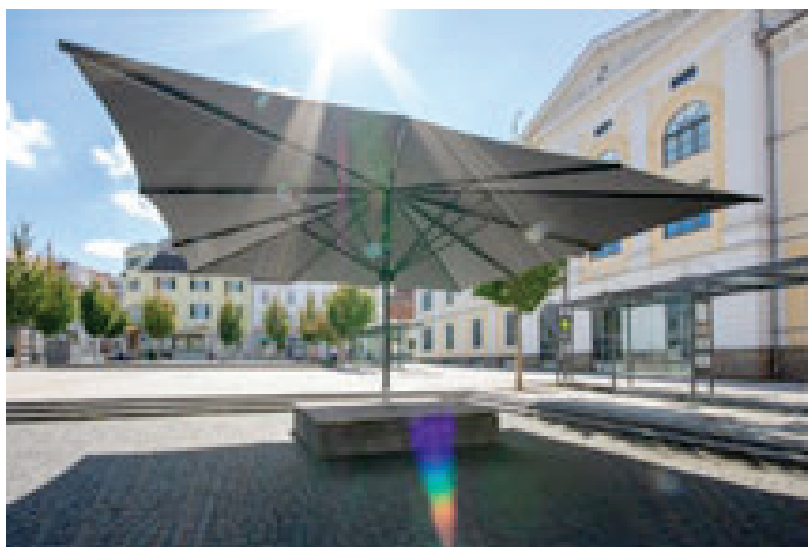


Urbanes Waldklima





Im Wald herrscht ein sehr besonderes Klima. Durch die Bäume wird nicht nur Schatten gespendet, sondern auch durch Verdunstungskühle die Temperatur gesenkt und dabei noch beruhigende Düfte freigesetzt. Zudem gibt es verschiedene Pflanzen wie Moose und Flechten die austrocknen können und mit dem nächsten Regen wieder zum Leben erwachen. Diese urbane Begrünung könnte man nutzen um in den heißen Sommern Schatten zu schaffen und die Fähigkeit der Pflanze Wasser zu speichern und wieder abzugeben zu nutzen und so ein kleines Waldklima zu schaffen.



Yaman Al Fawaz

Wood not Wood
Mitwachs Topf
Sun alarm



<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=40m06s>

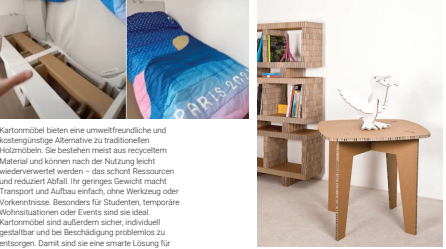
Feedback

<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=45m12s>

Wood not Wood

Yaman Al Fawaz

Was wäre, wenn wir aufhören würden, Bäume zu fällen könnten wir dann die vorhandenen Produkte recyceln?
Was wäre, wenn Holz als Baustoff knapp wird wie verändert sich dann das Materialdesign?

Kartonnäbel bieten eine umweltfreundliche und kostengünstige Alternative zu traditionellen Holzmöbeln. Sie bestehen meist aus recyceltem Material und können nach der Nutzung leicht wiederverwertet werden – das schont Ressourcen und reduziert Abfall. Ihr geringes Gewicht macht Transport und Aufbau einfach, ohne Werkzeug oder Vorkenntnisse. Besonders für Studenten, temporäre Wohnsituationen oder Events sind sie ideal. Kartonnäbel sind außerdem sicher, individuell gestaltbar und bei Beschädigung problemlos zu entsorgen. Damit sind sie eine smarte Lösung für moderne, nachhaltige Lebensstile.

Feedback zu Yaman Al Fawaz

Wood not Wood

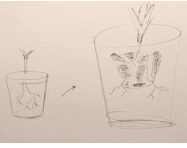
1. - Flexibel und funktional
- Hohe ökologische Relevanz (Ressourcenschutz)
2. - Belastbarkeit und feuchtigkeitsbeständigkeit - wie stabil und alltagstauglich?
- Gestaltung: wie wird aus Pappe ästhetisch ansprechendes Design?
3. - System im Olympiakontext oder Messekontext sinnvoll
- Einsatz von beschichteter oder imprägnierter Pappe (z.B. gegen Feuchtigkeit)
- Open-source system → Schablonen und Bastelanleitung für Verpackungspappe

Mitwachs Topf

Yaman Al Fawaz

Mein Idee vereint Natur und Design: biologisch abbaubare Pflanztopfe aus recycelten Holzresten, die direkt mit der Pflanze eingegraben werden können ganz ohne Umtopfen. So bleibt das Wurzelsystem intakt und das Wachstum wird gefördert.

-Wenig Plastik
-Wiederverwertung von Holzresten
-Vollständig kompostierbar
-Ein Topf, der mitwächst, sich zersetzt und die Natur unterstützt, statt ihr zu schaden(plastiktöpfe).




Mitwachs Topf

1. - Klares, sinnvolles Ziel: Vermeidung von Plastik und Förderung nachhaltigen Gärtnerns
- Ressourcenschonend durch Verwendung von Holzresten
- Vollständig kompostierbar
2. - Haltbarkeit des Topfes bei gießen im Laden, bevor er sich zersetzt
- Welche Bindemittel werden verwendet?
- Pfl anzen brauchen beim eintopfen Platz, Wurzeln sollten vorher aufgelockert werden
3. - Vorhandene Pfl anztöpfe z.b. aus Pulpe anschauen und die Idee davon abgrenzen
- Modulares Design: verschiedene Größen, stapelbar

Sun alarm

Sun alarm

Yaman Al Fawaz

Wie können wir als naturfremdete Gesellschaft den Wald durch Design wieder in unseren Alltag integrieren?




In einer Welt aus Beton und Technologie wollte ich ein Stück Natur in den Alltag zurückbringen. Die Antwort fand ich in den fünf Sinnen, die den Menschen mit seiner Umgebung verbinden. Der Wecker, den wir täglich benutzen, wurde für mich zur Inspiration. Anstatt mit einem lauten Ton aufzuwachen, dachte ich an das sanfte Licht der Sonne und Vogelgezwitscher, um den Nutzer zu wecken. So entstand die Idee eines Weckers, der das Gefühl vermittelt, in der Natur aufzuwachen, um den Tag auf natürliche Weise zu beginnen.

1. - Emotionaler, poetischer Gedanke, den Tag mit der Natur zu beginnen
- Spannende Frage, wie man den Wald in den Wohnraum integrieren kann
2. - Narrativ: Wald zum Mensch oder Mensch zum Wald?
- Unklar: Analog oder digital? App-Steuerung oder Standalone-Objekt?
3. - Inspiration: ghKomorebi (Martin Ivanov) - Ansonsten: • Einsatz von Naturmaterialien • Erweiterung um Duft

Wood not Wood

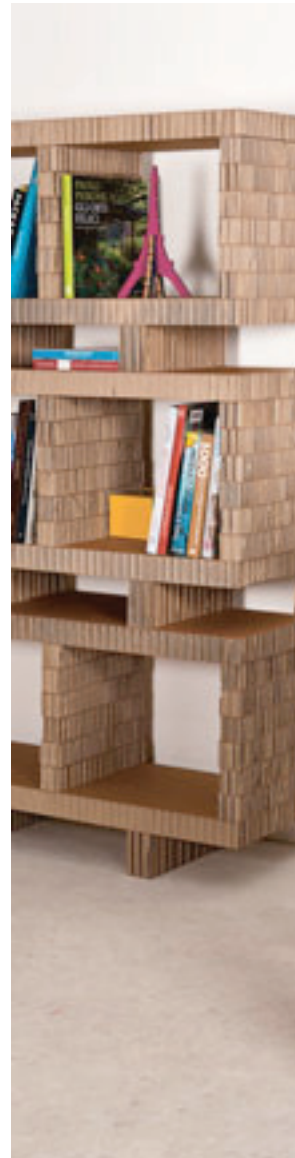
Was wäre, wenn wir aufhören würden, Bäume zu fällen könnten wir dann die vorhandenen Produkte recyceln?

Was wäre, wenn Holz als Baustoff knapp wird wie verändert sich dann das Materialdesign?



Kartonmöbel bieten eine umweltfreundliche und kostengünstige Alternative zu traditionellen Holzmöbeln. Sie bestehen meist aus recyceltem Material und können nach der Nutzung leicht wiederverwertet werden – das schont Ressourcen und reduziert Abfall. Ihr geringes Gewicht macht Transport und Aufbau einfach, ohne Werkzeug oder Vorkenntnisse. Besonders für Studenten, temporäre Wohnsituationen oder Events sind sie ideal.

Kartonmöbel sind außerdem sicher, individuell gestaltbar und bei Beschädigung problemlos zu entsorgen. Damit sind sie eine smarte Lösung für moderne, nachhaltige Lebensstile.



Yaman Al Fawaz



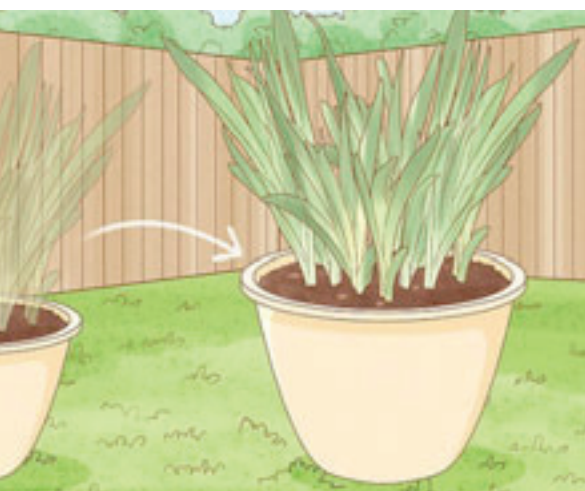
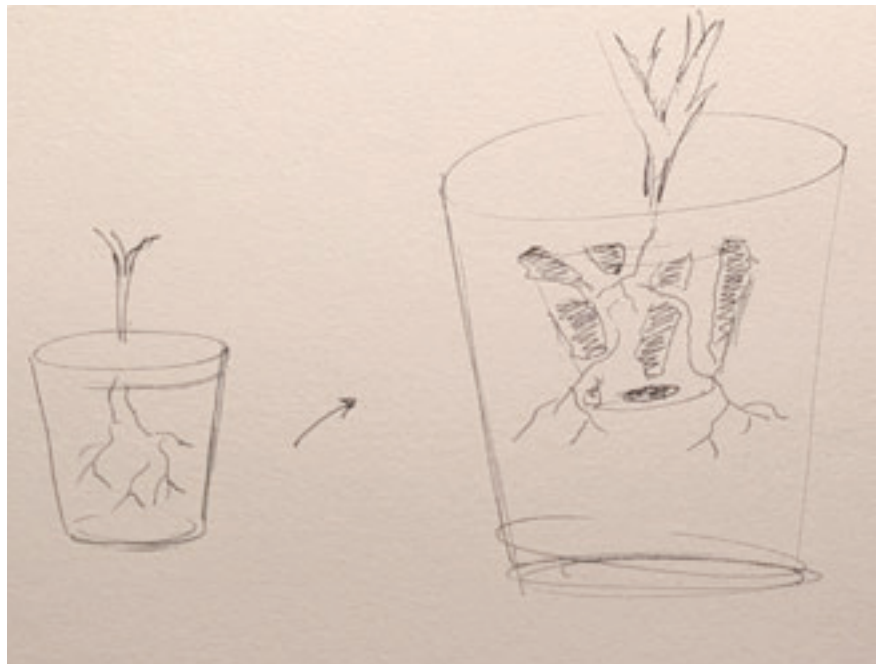
Mitwachs Topf

Mein Idee vereint Natur und Design: biologisch abbaubare Pflanztöpfe aus recycelten Holzspänen, die direkt mit der Pflanze eingepflanzt werden können ganz ohne Umtopfen. So bleibt das Wurzelwerk intakt und das Wachstum wird gefördert.

- Wenig Plastik
- Wiederverwertung von Holzresten
- Vollständig kompostierbar
- Ein Topf, der mitwächst, sich zersetzt und die Natur unterstützt, statt ihr zu schaden(plastiktöpfe).



Yaman Al Fawaz

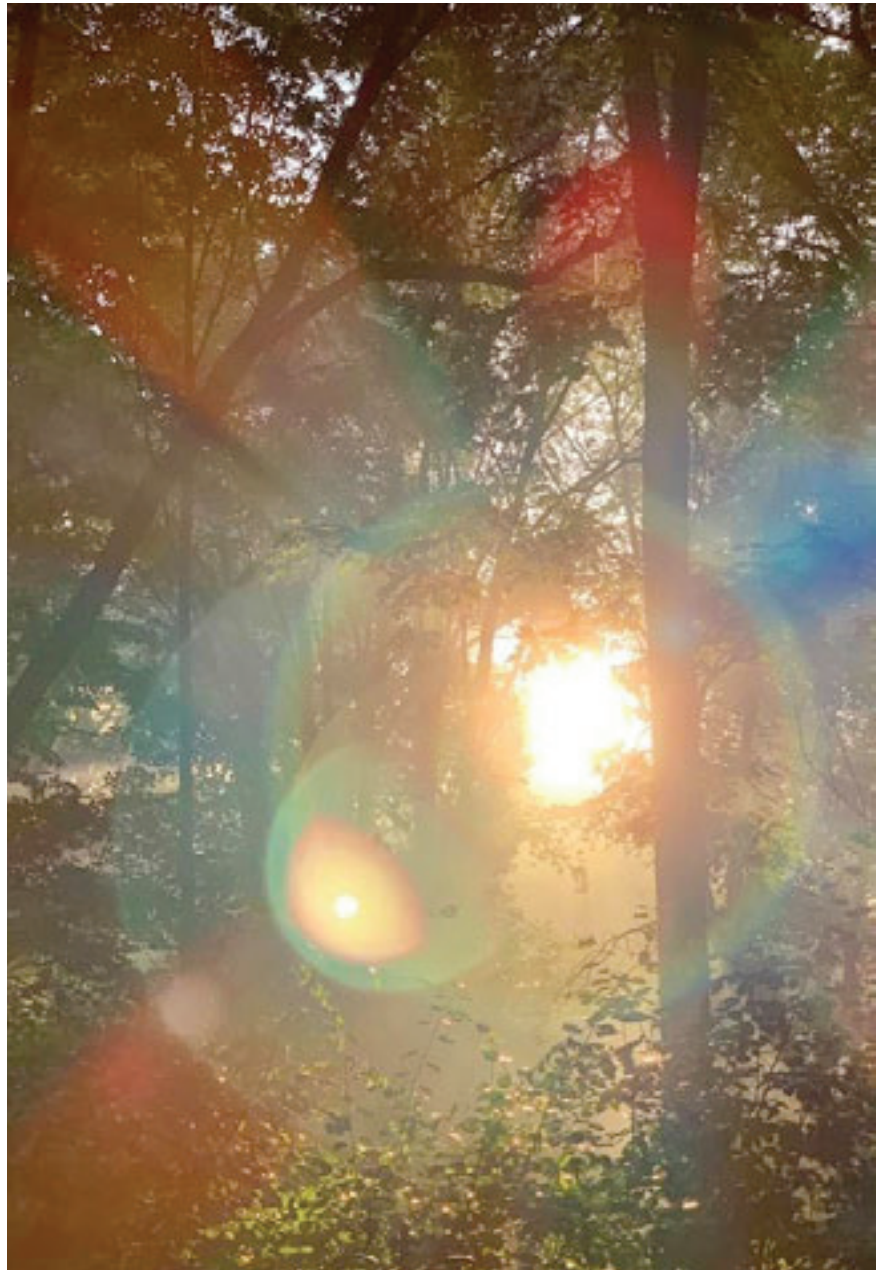


Wie können wir als naturentfremdete Gesellschaft den Wald durch Design wieder in unseren Alltag integrieren?



In einer Welt aus Beton und Technologie wollte ich ein Stück Natur in den Alltag zurückbringen. Die Antwort fand ich in den fünf Sinnen, die den Menschen mit seiner Umgebung verbinden. Der Wecker, den wir täglich benutzen, wurde für mich zur Inspiration. Anstatt mit einem lauten Ton aufzuwachen, dachte ich an das sanfte Licht der Sonne und Vogelgezwitscher, um den Nutzer zu wecken. So entstand die Idee eines Weckers, der das Gefühl vermittelt, in der Natur aufzuwachen, um den Tag auf natürliche Weise zu beginnen.

Sun alarm



Paul Dieckmann

Citizen Science
Linoleum an seine Grenzen führen
Halles kleinster Wald
Vorteile von „Unkraut“



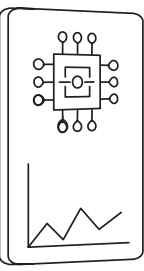
<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=49m24s>

Feedback

<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=54m33s>

Citizen Science
Waldboden gesellschaftlich erforschen

Paul Dieckmann



Um die wissenschaftlichen Daten, die über Waldböden vorliegen, zu erhöhen, bediene ich mich des Citizen Science-Prinzips. Wissenschaftlich Interessierte können ein Analysegerät, ausgestattet mit Sensoren, mit auf ihren Waldspaziergang nehmen und in der Mittagspause Bodenproben nehmen. Das Gerät misst währenddessen einfache zugängliche Daten wie Luftfeuchtigkeit und druck. Zum Ende des Ausfluges wird das Gerät samt Bodenprobe wieder abgegeben und Wissenschaftler können die entnommene Probe im Labor untersuchen.

Mithilfe eines Open Source Bauplans kann jeder das Sensormodul nachbauen und die Datenbank mit eigenen Daten speisen. Das Mitführen oder das Herstellen der Messenheiten geben so einen Einblick in wissenschaftliches Arbeiten und sensibilisieren für Themen wie Klimawandel, Naturschutz und Biodiversität.



Feedback zu Paul Dieckmann

Citizen Science

Gut

Leute zu inspirieren, sich mit Daten zu beschäftigen/ mit neuer Mission in den Wald zu holen.

Eröffnet vielleicht neue Blickwinkel, neues Bewusstsein für Wald, fördert Interesse/Eigeninitiative

Unklar

ob Daten zum Großteil wissenschaftlich verwertbar sind Anregungen

Klare einfache Methoden festlegen

Vielleicht auch nicht unbedingt für Wissenschaft, sondern für BesucherInnen? – Wald als Lernraum/ Wie früher im Kindergarten mit zB Lupenglas o.ä.

Materialforschung
Linoleum an seine Grenzen führen

Paul Dieckmann



Auf der Basis von Linoleum begete ich mich auf die Suche nach einem veganen, kunststofffreien Flächenmaterial mit lederähnlichen Eigenschaften. Formmaterial für 3D Modelle oder suche für das bisherige Material einen erweiterten Anwendungsbereich. Entweder gehe ich von einem Zielobjekt aus und versuche Linoleum an die entsprechenden Anforderungen anzupassen oder lasse mich von den Eigenschaften so inspirieren, dass ich einen bereits bekannten Objekt in eventuell neuer Technik aus Linoleum herstelle.



Linoleum an seine Grenzen führen

Gut

Spannend, Lino/Lederersatz als Material

Unklar

Anspruchsvoll, umsetzbar in der Zeit? Vor Allem mit Stellvertreterobjekt Tasche

Anregungen

Vielleicht erst Material – dann Umsetzung in StellvertreterObjekt?

Halles kleiner Wald / Öffentlichkeitswirksam

Gut

Aufmerksamkeit schaffen immer gut!

Aufmerksam auf was - Missstände oder Wald allgemein?

Unklar

Richtung ist noch unklar, war noch nicht so konkret...

Anregungen

Missstände mit in den Wald bringen? Ganz plakativ? Greifbar, spannend, vlt. shocking? dreidimensional, Mal was neues,- Infotafeln oder so gibts ja schon recht viel,- vielleicht gibts ja was provokantes/ [greifbares/oder eben gerade nicht]

Öffentlichwirksames Arbeiten
Halles kleinster Wald

Paul Dieckmann




Mithilfe von Architekturen lenke ich den Blick auf Natur- und Waldelemente in der Stadt. So steigere ich die Sichtbarkeit dafür, dass Naturschutz und Klimawandel nicht nur außerhalb der Stadt entschieden wird. Darüberhinaus entsteht ein gesellschaftlicher Verknüpfungsort der es ermöglicht Klimafragen zu erörtern aber auch einfach nur mit Mitmenschen in Kontakt zu treten.

Image Kampagne

Gut

Steingärten sind sus[suspicious] – deshalb lustiges Thema, wie ich finde

Unklar

Erreichst du mit der Kampagne wirklich die SteinMenschen, die kein Bock auf Grünen Daumen haben?

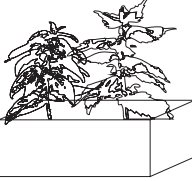
Anregungen

Die Ausgangslage ist lustig/ weiß nicht ob sie tatsächlich auch erschreckend ist(?)

Könnte man sich das nicht als Aufhänger nehmen, plakative Objekte/Projekte zu entwerfen, oder eben auch genau das, was du wolltest – Kräuter/Unkraut umwandeln, auf humorvolle weise mit Steingarten im Hinterkopf?

Image Kampagne
Vorteile von „Unkraut“

Paul Dieckmann




Ausgehend von dem vermehrten Auftreten von Steingärten, welche eine Schwierigkeit für Biodiversität und Wasserversickerung darstellen versuche ich Unkraut ein neues Image zu verpassen. Dabei zeige ich einerseits was man aus Unkraut herstellen kann indem ich ein exemplarisches Gegenstand entwerfe aber dabei auch ein Ratgeber zum Selbstmachen entwickelte, welcher

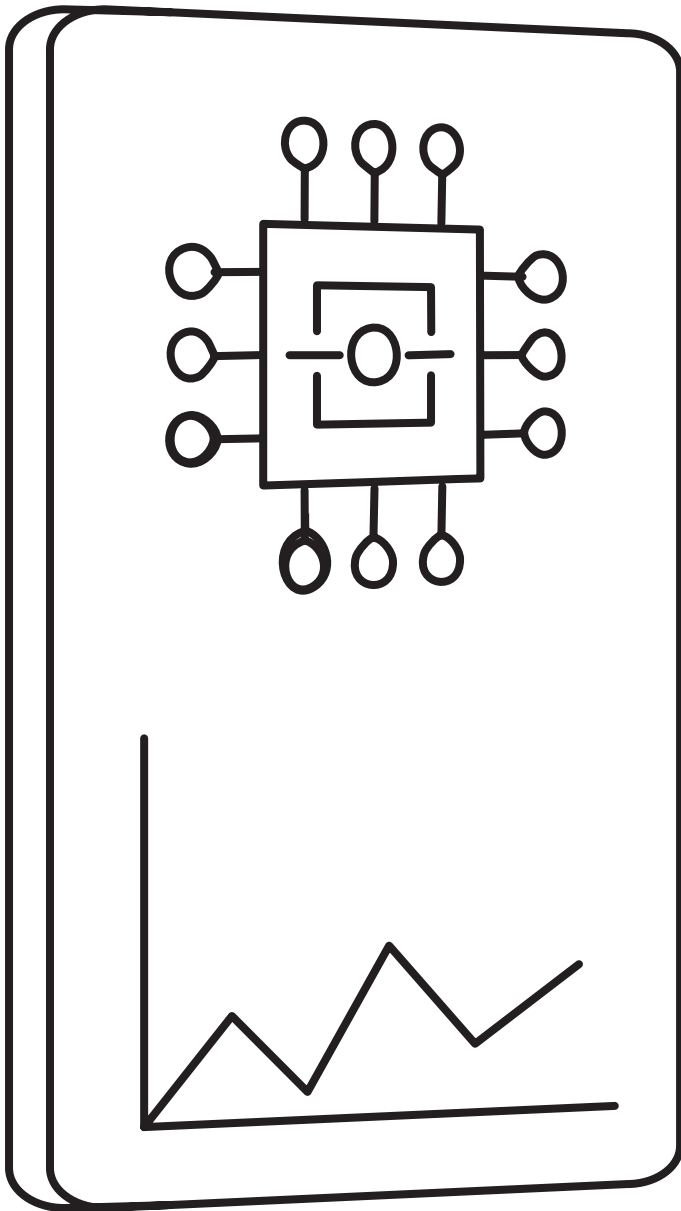


ermutigt, das im eigenen Garten wachsende Unkraut zu nutzen. So erleben unscheinbare Pflanzen eine neue Sichtbarkeit und Insekten haben mehr Nahrungsmittel zur Verfügung.



Citizen Science

Waldboden gesellschaftlich erforschen



Um die wissenschaftlichen Daten, die über Waldböden vorliegen, zu erhöhen bediene ich mich des Sitizen Science-Prinzipes. Wissenschaftlich Interessierte können ein Analysegerät, ausgestattet mit Sensoren, mit auf ihren Waldspaziergang nehmen und in der Mittagspause Bodenproben nehmen. Das Gerät misst währenddessen einfacher zugängliche Daten wie Luftfeuchtugkeit und -druck. Zum Ende des Ausfluges wird das Gerät samt Bodenprobe wieder abgegeben und Wissenschaftler können die entnommene Probe im Labor untersuchen.

Mithilfe eines Open Source Bauplans kann jeder das Sensormodul nachbauen und die Datenbank mit eigenen Daten Speisen. Das Mitführen oder das Herstellen der Messeinheiten geben so einen Einblick in wissenschaftliches Arbeiten und sensibilisieren für Themen wie Klimawandel, Naturschutz und Biodiversität.



Materialforschung

Linoleum an seine Grenzen führen



Auf der Basis von Linoleum beuge ich mich auf die Suche nach einem veganen, kunststofffreien Flächenmaterial mit lederähnlichen Eigenschaften, Formmaterial für 3D Modelle oder suche für das bisherige Material einen erweiterten Anwendungsbereich. Entweder gehe ich von einem Zielobjekt aus und versuche Linoleum an die entsprechenden Anforderungen anzupassen oder lasse mich von den Eigenschaften so inspirieren, dass ich einen bereits bekanntes Objekt in eventuell neuer Technik aus Linoleum herstelle.



Öffentlichwirksames Arbeiten

Halles kleinsten Wald





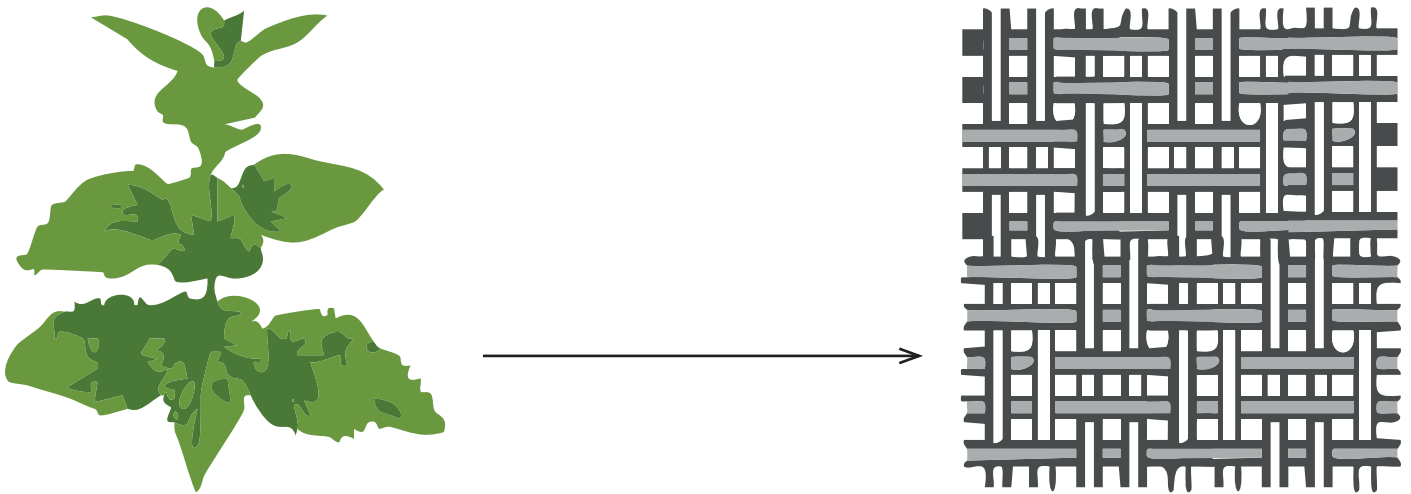
Mithilfe von Architekturen lenke ich den Blick auf Natur- und Waldelemente in der Stadt. So steigere ich die Sichtbarkeit dafür, dass Naturschutz und Klimawandel nicht nur außerhalb der Stadt entschieden wird. Darüberhinaus entsteht ein gesellschaftlicher Verknüpfungsort der es ermöglicht Klimafragen zu erörtern aber auch einfach nur mit Mitmenschen in Kontakt zu treten.

Image Kampagne

Vorteile von „Unkraut“



Ausgehend von dem vermehrten auftreten von Steingärten, welche eine Schwierigkeit für Biodiversität und Wasserversickerung darstellen versuche ich Unkraut ein neues Image zu verpassen. Dabei zeige ich einerseits was man aus Unkraut herstellen kann indem ich ein exemplarischen Gegenstand entwerfe aber dabei auch ein Ratgeber zum Selbermachen entwickle, welcher



ermutig, das im eignen Garten
wachsende Unkraut zu nutzen. So
erleben unscheinbare Pflanzen eine neue
Sichtbarkeit und Insekten haben mehr
Nahrungsmittel zur Verfügung.



Philip Kühlke

Caterpillar
Birch Bark
Saw Dust
Reforest



<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=61m05s>

Feedback

<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=66m23s>

Caterpillar



- Raupe als Inspiration
- Transparenz/Haptik
- Naturkautschuk aus Löwenzahn
- Glieder als Module
- Transformation der Raupe (Äquivalent Möbel?)

Philip Köhlke

Feedback zu Philip Köhlke

Caterpillar

Positiv:

Coole Form, interessantes Material

Negativ:

Zu viele Ansätze gleichzeitig: Haptik, Transparenz, Modularität, Materialinnovation

Gefahr, dass das Konzept sich verzettelt und keine klare Richtung findet

-Fokussierter auf Eigenschaften der Raupe statt nur Optik.

Birch Bark

Positiv:

Großes Potenzial, vielseitiges Material

Negativ:

Komplexe Verarbeitung, Frage der Haltbarkeit

-Inspirationen sammeln, Mach eine Recherche über die Produkte, in denen dieser Stoff tatsächlich verwendet wird, damit du eine Vorstellung davon bekommst, wo und wie du ihn verwenden kannst.

Saw Dust

Positiv:

Gutes Upcycling, nutzt Abfallmaterial

Negativ:

Technisch anspruchsvoll (Roboter)

Ziel noch unklar – temporär oder dauerhaft?

-Entscheidet euch für eine klare Richtung.

Reforest

Positiv:

Nachhaltige Ansätze,

Natürliche Methoden

Negativ:

Schwierig in der Umsetzung

Gibt es überhaupt Schafe im Wald, und ist es eine gute Idee, dass Schafe im Wald gehalten werden?

-Kombiniert natürliche Prozesse mit kleinen Eingriffen, Schau dir andere Beispiele in der Natur zur Verbreitung von Samen an, zum Beispiel durch Vögel.

Birch Bark



- Birkenrinde als Material
- Reißfest/antibakteriell/Wasserabweisend/Flexibel
- Altes Handwerk
- Alte Techniken/nachhaltige Lösungen
- Zirkularität?

Philip Köhlke

Saw Dust



- Sägemehl als Eingangsprodukt
- Verwendung lokaler Abfallströme
- temporäre Konstruktionen
- Knochenleim+3D Druck?

Philip Köhlke

Reforest



- Aufforstung
- Alternative Möglichkeiten zur herkömmlichen Aufforstung
- Pflanzung selbst mähen?
- Optimierte Aussaat durch Experten (Schafe, Waldbewohner etc.)
- Gibt es dort Gestaltungsraum?

Philip Köhlke



- Raupe als Inspiration
- Transparenz/Haptik
- Naturkautschuk aus Löwenzahn
- Glieder als Module
- Transformation der Raupe (Äquivalent Möbel?)



Caterpillar





- Birkenrinde als Material
- Reißfest/antibakteriell/
Wasserabweisend/Flexibel
- Altes Handwerk
- Alte Techniken/nachhaltige
Lösungen
- Zirkularität?

Birch Bark





- Sägemehl als
Eingangsprodukt
- Verwendung lokaler
Abfallströme
- temporäre Konstruktionen
- Knochenleim+3D Druck?

Saw Dust

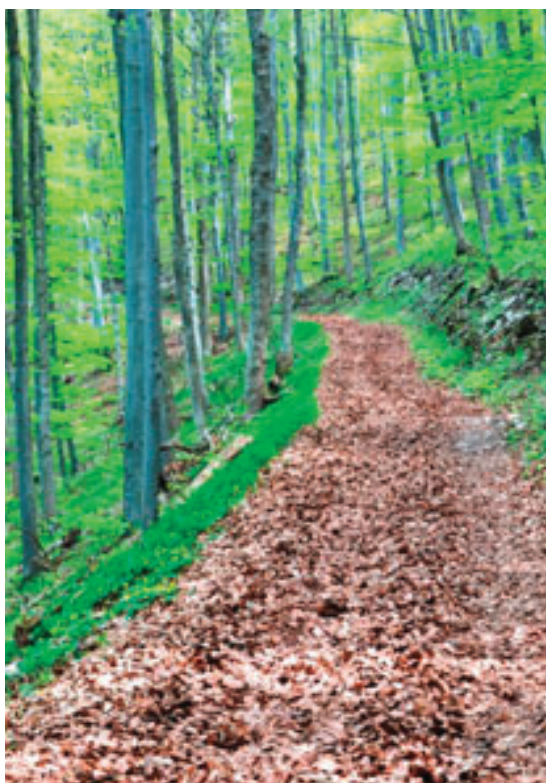




- Aufforstung
- Alternative Möglichkeiten zur herkömmlichen Aufforstung
- Pelletierung selbst machen?
- Optimierte Aussaat durch Experten (Schafe, Waldbewohner etc.)
- Gibt es dort Gestaltungsspielraum?



Reforest



Rhona Splitt

Wald als Materialquelle
Grün in der Stadt
Wie funktioniert...?
Wald als Vorbild

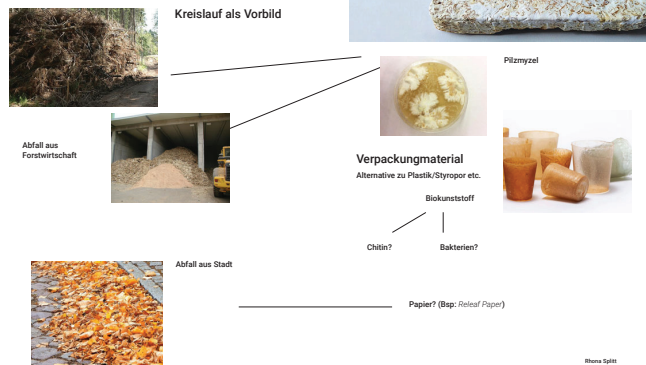


<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=71m50s>

Feedback

<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=76m27s>

Wald als Materialquelle



Feedback zu Rhona Splitt

Wald als Materialquelle

Weit gefasste Sammlung ...
Wo kann das verdichtet werden?
Welches Material ist am attraktivsten zu untersuchen?

Grün in der Stadt

Wie wird das mit Wald in Zusammenhang gebracht?
Temporäre Installation oder dauerhaft?
Stadtpolitik, Stadtplanung ...

Grün in der Stadt



Wie funktioniert...?

Bildungsaspekte in Zusammenhang mit anschaulichen
Bildern? In welche Richtung? Wo und wie umgesetzt?
Welche Altersgruppen, wer ist Empfänger, wer wird
angesprochen?

Wald als Vorbild

Viele Beispiele, gute Sammlung?
Wo soll die Reise hingehen?

Wie funktioniert...?

Vermittlungsobjekt/ Installation/ Modelle zur Veranschaulichung/Workshop...



Wald als Vorbild



Wald als Materialquelle



Kreislauf als Vorbild

Abfall aus
Forstwirtschaft



Abfall aus Stadt



Pilzmyzel

Verpackungsmaterial

Alternative zu Plastik/Styropor etc.

Biokunststoff

Chitin?

Bakterien?



Papier? (Bsp: *Releaf Paper*)

Grün in der Stadt



Begrünungssystems von OMC°C



Wie könnte man ein bisschen Wald in die Stadt bringen? und dort zb. auch der Aufheizung der Stadträume entgegen, Schatten spenden auf Plätzen, wo keine Bäume wachsen und so die Aufenthaltsqualität steigern?

Studien zeigen auch, dass grüne Orte zum Wohlbefinden und zur mentalen Gesundheit beitragen.

Einjährige Bepflanzungen wie von OMC°C würden geerntet und anschließend wieder in den Kreislauf gebracht werden - keine zusätzlichen Laubarbeiten etc.



Place de Jaude, Clermont-Ferrand



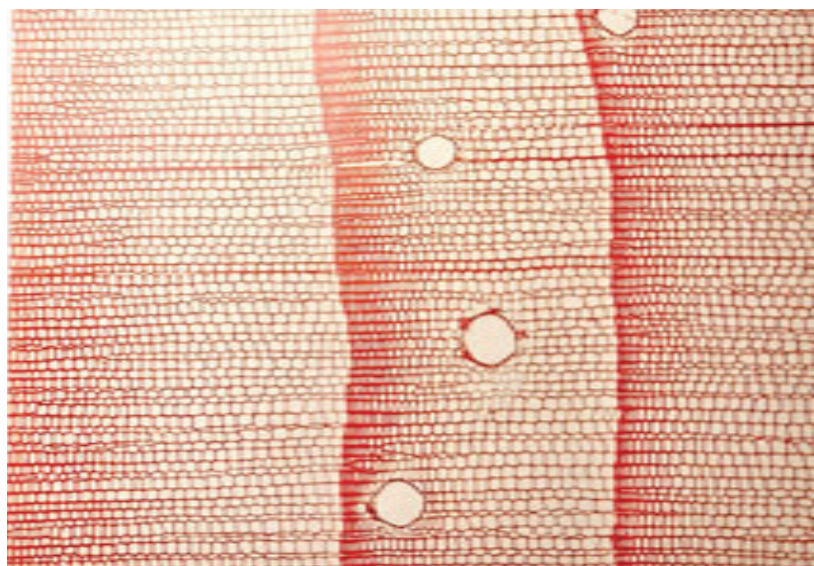
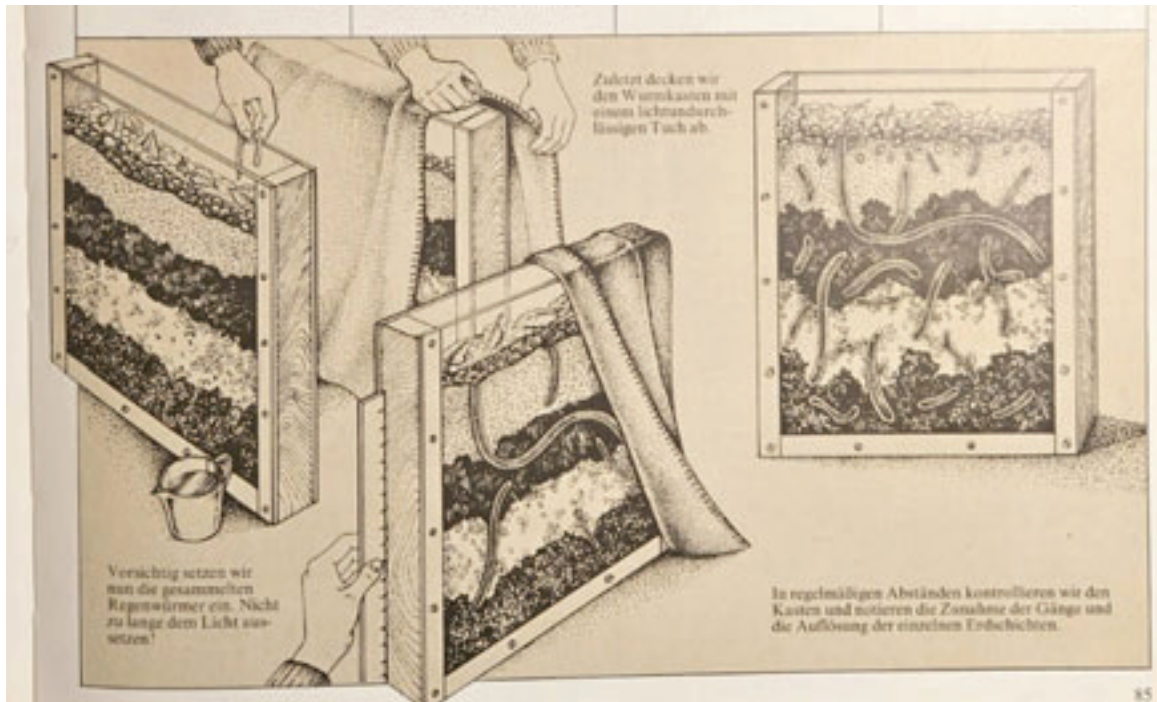
La Forêt Gourmande -

Beispiel aus dem Burgund in Frankreich, wo ein Waldgarten inmitten der Stadt bepflanzt wurde. Hier finden auch regelmäßig Workshops zu den essbaren Kräutern, die dort wachsen, statt.

-> Wald als Nahrungsquelle aufgreifen?

Wie funktioniert...?

Vermittlungsobjekte/ Installationen/ Modelle zur Veranschaulichung/Workshop/...





Aufklärung zu Funktionsweisen im Wald?
Wald als System veranschaulichen?
oder ein Phänomen genauer betrachten?



Wald als Vorbild



Kastanienblütenkerzen
wie Ampel für Bienen u. Hummeln
(gelb-noch nicht bestäubt-Nektar/
nach Bestäubung färben sich die
Blüten rot)



Wespennest
wärmeisolierend
wasserabweisend



Töpfervogel
Nest aus Lehm
Wärme und Feuchtigkeitsregulierend



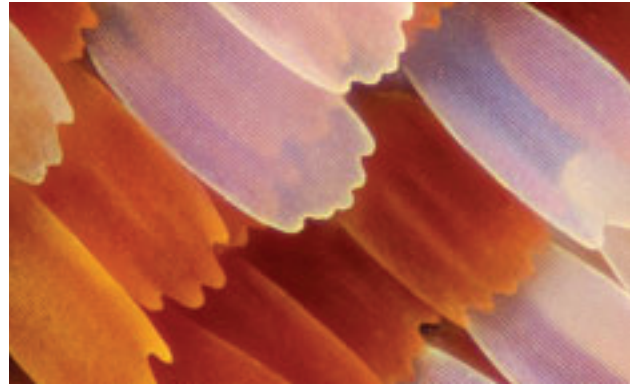
Tagpfauenaugenpuppe
mit Einkerbungen, wo Panzer beim
Schlüpfen aufreißt

Baukonstruktion

Verpackung



Mückeneier
gleichzeitig luftdurchlässig und
wasserabweisend



Schmetterlingsflügel
können sich aufklappen- reflektiert
Sonnenstrahlung auf Körper

-> Für Fassaden?



Selbstreinigung - „Lotuseffekt“
durch bestimmte
Oberflächenstruktur
bei Pflanzen, Insekten und Vögeln

Symbiose

Recycling



Kannenvpflanze bietet Schlafplatz
Fledermaus gibt Ausscheidung mit
für die Pflanze wichtigen Nähr-
stoffen ab.

Malte Litzinger

RESSOURCE HOLZ AUS DEM WALD

Schadholz in Deutschland

Baumhäuser für den Wald

Wiederaufforstung in Deutschland



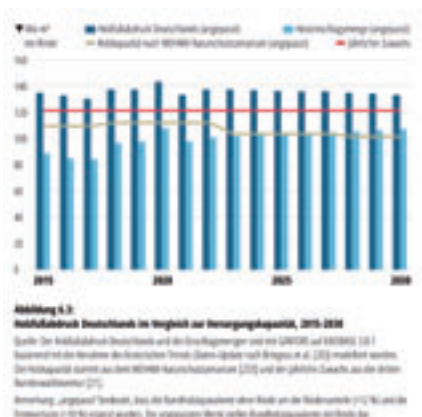
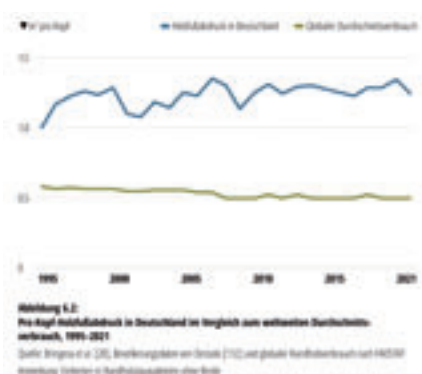
<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=80m19s>

Feedback

<https://vimeo.com/1085690248/1aa330afea#t=86m45s>

RESSOURCE HOLZ AUS DEM WALD

Daten belegen, dass die Holznutzung extrem angestiegen ist und wir in naher Zukunft unseren eigenen Verbrauch nicht mehr decken können.



Idee:

Die Idee ist es Beispiele aufzuzeigen, wie die Holzproduktion in Deutschland durch kaskadische Nutzung reduziert werden kann. (Grundlage dafür ist der zu hohe Verbrauch von Holz in Deutschland, bald höherer Verbrauch als nachwächst.)

These:

Brennholz als Produkt aus dem Wald ist nicht mehr zeitgemäß, der Rohstoff Holz ist zu wertvoll und hat zunächst deutlich höhere Qualitäten als seinen reinen Heizwert, welchen es über seine gesamte Lebensdauer behält.

Verbrennen sollte also am Ende des Lebenszyklus stehen, denn danach ist keine weitere Nutzung möglich (mit kleinen Ausnahmen).

Also sieht eine gute Nutzung zunächst andere Nutzungsformen vor. Um danach weiterhin verbrannt werden zu können, ist ein ökologischer Lebensweg, frei von Chemikalien Grundvoraussetzung.

Idee zu Label und Testen von Chemikalien Nutzung

Weiterhin sollten die „höheren“ Nutzungsformen so lange wie möglich genutzt werden.

Nachnutzung von Möbeln mitdenken

Wie können Möbel aussehen, die anstatt weggeworfen oder anderweitig verwendet werden, ein weiteres Leben als ein neues Möbelstück finden.

In einer Tischplatte steckt viel potential, daraus kann noch einiges werden..... Diesen Blick, den gestaltende Personen vielleicht schon haben: Bsp. auf dem Schrottplatz potential für weitere Nutzungsformen zu entdecken, auch für Menschen ohne diesen Zugang zu ermöglichen.

Mitdenken welches Potential steckt in einem Möbel, was könnte man noch alles daraus machen.

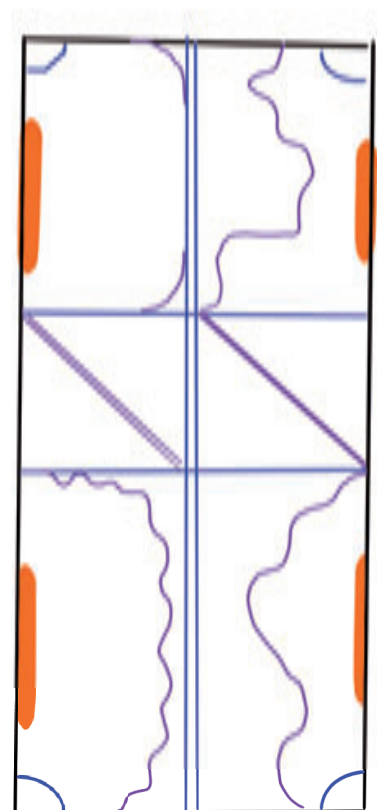
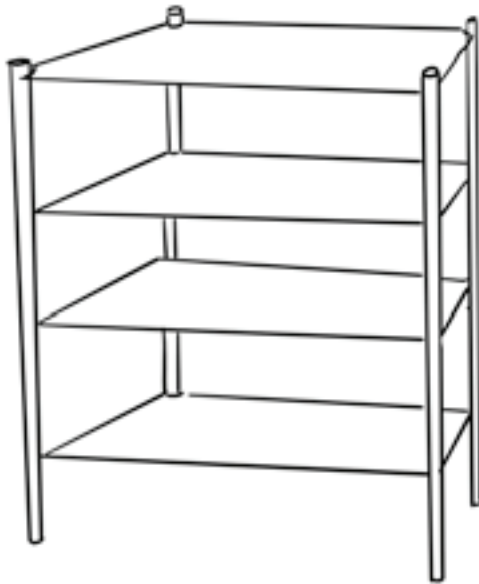
es gilt diese Ideen mitzudenken, in einem Produkt zu vereinen und eine Umgestaltung so einfach wie möglich zu machen.

Aussehen

Sägeschnitte vorgegeben,

Regal, Tisch, Kommode, Hocker,

Parallel dazu :



Ideenpräsentation 14.05
Malte Litzinger

Schadholz in Deutschland

- Welche Ursachen hat der Schadholzeinschlag ?
- Wie wird das Holz bisher genutzt ?
- Wie wird das Holz bisher genutzt ?
- Welche alternative Nutzungsformen gibt es für Schadholz ?
- Lässt sich aus Makeln eine Ästhetik entwickeln ?

ÄSTHETIK

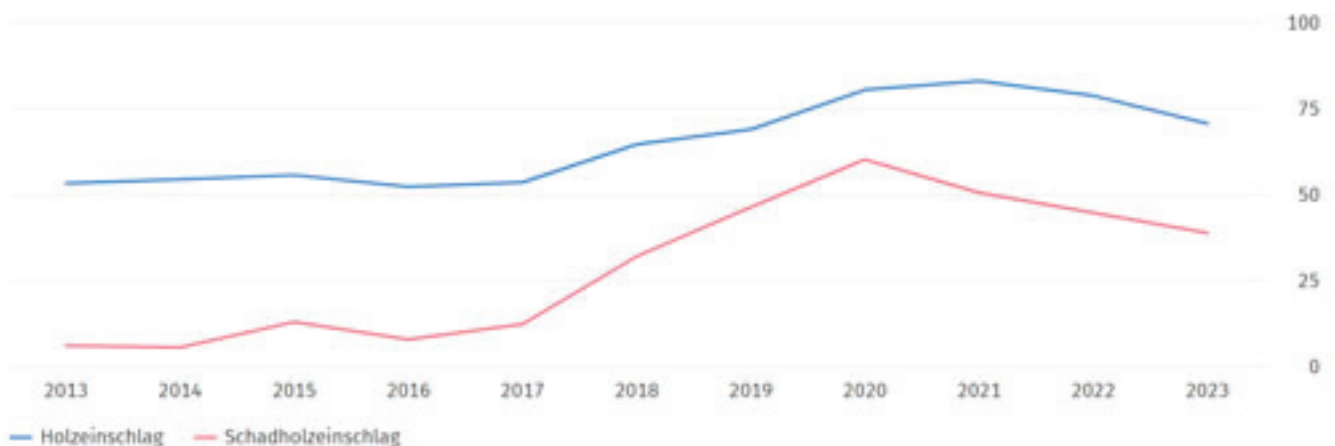
- Wabi-Sabi Philosophie - Makel als Seele und Wert des Gegenstandes
 - Highlight von Unregelmäßigkeiten
 - Käfer - Spuren als Highlight
 - Kontrolliert - Spuren und Wege kontrollieren und dadurch Muster und Oberflächen generieren
- Pilze, Holz Verfärbung und Strukturveränderung

Lassen sich die Strukturen durch Beeinflussung der Käer oder des Pilz Wachstums kontrollieren und gezielt als ästhetisches Mittel einsetzen ?

Beispiel Objekt - Manifestierung der Idee
Möbel: (klassisch ?)

Konkret:

Wie und Woher bezieht man Schadholz ?





Baumhäuser für den Wald

Baumhäuser in politisch besetzten Wäldern
politischer Aktivismus

Wie sieht das perfekte Baumhaus für eine Waldbesetzung aus ?

Wie lässt sich das Entfernen von Baumhäusern erschweren?

Welche Vorgaben gibt es für die Entfernung von Baumhäusern ? -> Rechtliche Grundlage

Wie kann man den Erhalt von deutschen Wäldern schützen ?

Research Aufgaben:

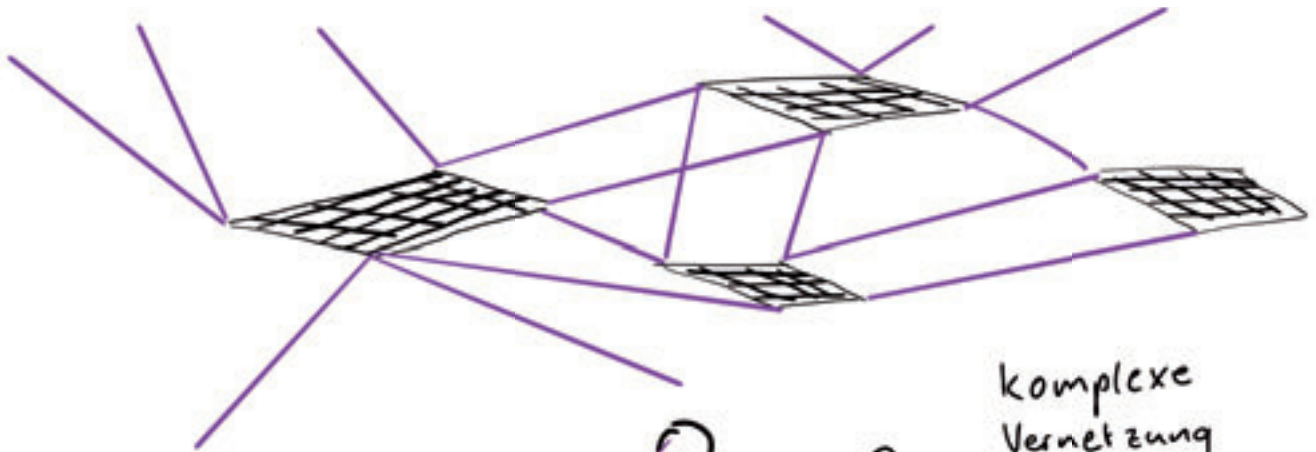
Rechtslage

Vorgaben für Entfernung von Baumhäusern
können sich Lücken in Auflagen finden ?

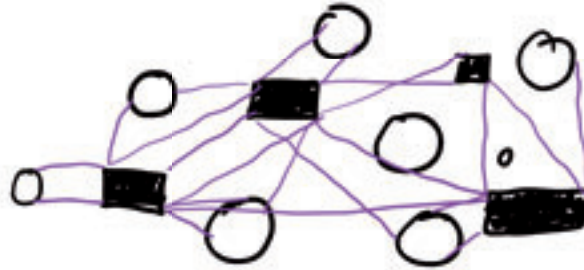
Welche Anforderungen bestehen an ein Baumhaus ?

- Besetzung des Waldes -> Lebensort mit allem Notwendigen
- Schutz vor Witterung
- Untereinander vernetzt -> statische Bedingung könnte Abbau erschweren
- günstig und leicht zu beschaffen



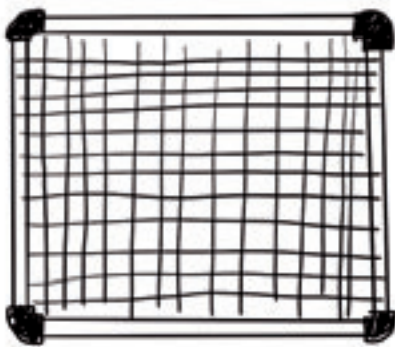


komplexe
Vernetzung
zwischen
Plattformen

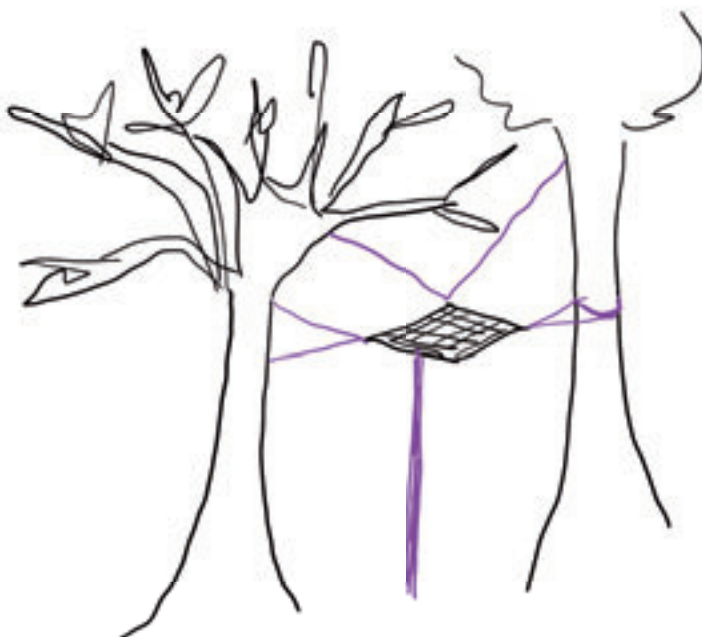


↳ Ziel: den Abbau
zu erschweren

günstige Plattformen



↳ Materialien
aus Baumarkt



Wiederaufforstung in Deutschland

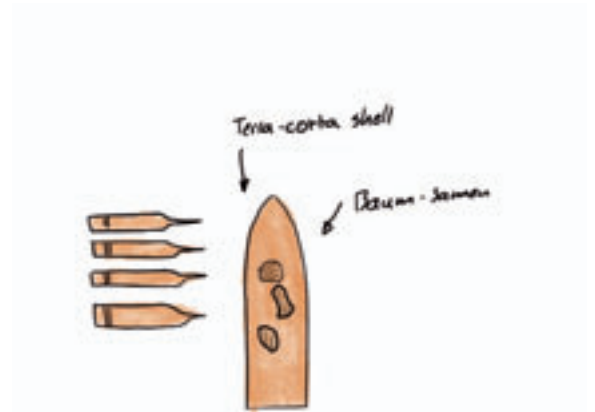
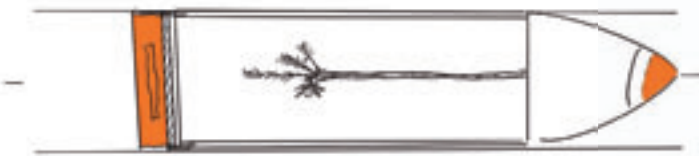
lustig /satirisch / hingucker

nicht ganz ernst gemeinte Ideen zur Wiederaufforstung in Deutschland



Schuhsohle aus Samen

Aufmerksamkeit machen auf
→ Wege die man zurück legt
→ Hundliche Hinterlassenschaften im
Wald



Ausgang: In die Bundeswehr wird durch aktuelle Regierung mehr Geld Investiert.
Was wäre wenn die Bundeswehr das Geld in Truppenübungen steckt und dabei deutsche Wälder aufforstet.

Ton Munition mit Stecklingen & Samen

Slogans:

Endlich sinnvolle Aufgaben für Deutschland
Der Bund macht Grün
endlich wieder in Grün

Präsentation:
Film Zusammenschnitt
Plakate
physische Objekte

tatsächliche Vorteile:
Wiederaufforstung aus großer Entfernung durch Panzergeschosse

Impressum

Wald

Design-Strategien für, durch und mit dem Wald

Methodische Gestaltungsübungen
Studiengang Industriedesign

Kompendium Ideenbasar

Layout, Texte, Fotos, Illustrationen
Projektteilnehmer_innen

Teilnehmer_innen

Yaman Al Fawaz, Paul Dieckmann, Philip Kühlke,
Malte Litzinger, Elena Messnarz, Lucas Nonn,
Nils Schröer, Rhona Splitt, Lukas Stieff,
Marietta Szydlik

Moderation

Prof. Guido Englich, Julius Abromeit

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Sommersemester 2025

